

Staatsarchiv Waldau

Schönauweg 4, 9000 St. Gallen

Brandschutzkonzept-Nachweis / QSS 3
Baueingabe

Kanton St.Gallen
Hochbauamt



Version 02 / 18. Dezember 2025

Impressum

Auftraggeber Kanton St. Gallen
Bau- und Umweltdepartement Hochbauamt
Lämmli brunnenstrasse 54
9000 St. Gallen

Unterschrift: _____

Thomas Widmer-Reck
Tel. +41 58 229 30 26
thomas.widmer-reck@sg.ch

Projektverfasser Richter Tobler GmbH
Architekt*innen ETH SIA
Gärtnerstrasse 46
4057 Basel

Auftragnehmer Brandschutzwerkstatt GmbH
St. Gallerstrasse 15
9400 Rorschach

QS-Verantwortliche Thomas Koller Tel.: +41 77 493 84 22
thomas.koller@bsw-gmbh.ch
VKF Zertifikat-Nr. 10055063

Verfasser Thomas Koller

Unterschrift:  _____

Version

01:	31. Juli 2025
02:	18. Dezember 2025

Inhaltsverzeichnis

1	Versionenverlauf	4
2	Einleitung	5
3	Zielsetzung	5
4	Analyse	5
5	Grundlagen.....	6
5.1	Planungsgrundlagen	6
5.2	Vorschriften	6
6	Objektbeschreibung.....	7
7	Brandschutzmassnahmen	8
7.1	Allgemein.....	8
7.2	Gebäudeeinstufung und Qualitätssicherung im Brandschutz (QS).....	8
7.3	Verwendung von Baustoffen, Brandschutzabstände, Tragwerke, Brandabschnitte	8
7.4	Flucht- und Rettungswege	15
7.5	Kennzeichnung von Fluchtwegen, Sicherheitsbeleuchtung, Sicherheitsstromversorgung ...	16
7.6	Löscheinrichtungen	16
7.7	Sprinkleranlagen.....	17
7.8	Brandmeldeanlagen (BMA)	17
7.9	Rauch- und Wärmeabzugsanlagen (Spüllüftung / MRWA)	18
7.10	Elektrische Installationen, Blitzschutz	18
7.11	Beförderungsanlagen	19
7.12	Wärmetechnische Anlagen, Lufttechnische Anlagen.....	19
7.13	Gefährliche Stoffe.....	19
7.14	Nachweisverfahren im Brandschutz.....	19
7.15	Anforderungen Feuerwehr.....	20
8	Zusammenfassung	21
9	Anhang.....	21

1 Versionenverlauf

Von dem vorliegenden Dokument existieren folgende Versionen:

Version/ Datum	Planungs- stand	Änderungen / Bemerkung
V01 / 31.07.2025	Erstausgabe	-
V02 / 18.12.2025	Baueingabe	

2 Einleitung

Das Staatsarchiv ist das historische Gedächtnis und der zentrale Wissensspeicher des Kantons St. Gallen. Ein neuer Standort für das Staatsarchiv St. Gallen wurde am Schöнауweg 4 in Waldau St. Gallen gefunden. Ein bestehendes Gebäude wird saniert und mit einem Neubau erweitert, sodass eine zentrale Stelle für die Lagerung und Aufbereitung von Kulturgütern entsteht. Das Bestands Gebäude wird mit den Nutzungen, Besucher Infrastruktur, Büros und Werkstätten belegt. Das Neubau Gebäude wird unterirdisch mit Archivmagazinräume belegt. Die Archivmagazinräume befinden sich in den Geschossen 1. bis 5. UG.

Die Brandschutzwerkstatt GmbH wurde für die Erarbeitung eines Brandschutzkonzepts und die Qualitätssicherung im Brandschutz auf Grundlage der VKF Brandschutzvorschriften 2015/23 beauftragt. Das Projekt wird als QSS 3 eingestuft

3 Zielsetzung

Mit dem Brandschutzingenieurmandat werden folgende Zielsetzungen verfolgt:

- Erarbeitung eines Brandschutzkonzepts Vorprojekt (Bericht und Plansatz) nach VKF 2015, Stand 2023.
- Qualitätssicherung Brandschutz (QSS 3).
- Bilden der Schnittstelle zu den Brandschutzbehörden.

4 Analyse

Das Brandschutzkonzept wird gemäss aktuellen Brandschutzvorschriften der VKF (Stand 2023) erarbeitet.

Die Gebäudeeinstufung nach VKF ist wie folgt:

Nutzung	<i>Büro- und Gewerbe / Archivräume</i>
Gebäudegeometrie	<i>Bauten und Anlagen</i>
Brandschutzkonzept	<i>bauliches Konzept</i>
Qualitätssicherungsstufe	<i>QSS 3</i>

Die verbindliche Einstufung der Qualitätssicherungsstufe (QSS) erfolgt im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens.

Das Neubauprojekt befindet sich hauptsächlich im Untergrund, das Bestands Gebäude hat ein Unter- ein Erd- und ein Obergeschoss.

5 Grundlagen

5.1 Planungsgrundlagen

Das Brandschutzkonzept basiert im Wesentlichen auf:

- Besprechungen mit dem Generalplaner-Team
- Abklärungen mit den Brandschutzbehörden und der Feuerwehr, insbesondere;
 - Kurz Besprechung bei GVSG Nr-01 vom 04.02.2025
 - Kurz Besprechung bei GVSG Nr-02 vom 09.04.2025
- Grundrisse, Schnitte, Ansichten der Architekten Stand Baueingabe vom 18.12.2025

5.2 Vorschriften

Die folgenden Vorschriften zum Brandschutz müssen beachtet werden
(Aufzählung nicht abschliessend):

- Brandschutznorm der Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen (VKF 2015)
- Brandschutzrichtlinien und -erläuterungen der Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen (VKF 2015, Fassung 2022)
- Aktuelles schweizerisches Brandschutzregister
- "Richtlinie für Feuerwehruzufahrten, Bewegungs- und Stellflächen",
FKS Feuerwehr Koordination Schweiz vom 11.2024

6 Objektbeschreibung

Standort	Staatsarchiv Waldau, Schöнауweg 4, 9000 St. Gallen
Hauptnutzungen	• Archivräume / Magazine • Büro • Besucherbereiche • Technikräume
Personenbelegung	• Keine Räume mit grosser Personenbelegung
Geschosszahl (im Sinne der Brandschutz- vorschriften VKF)	• 2 Geschosse über Terrain: EG + 1.OG • 5 Geschoss unter Terrain: 1. UG bis 5. UG
Gebäudeabmessungen	• Gesamthöhe: ca. 10.50 m • "Bauten und Anlagen" gem. VKF 2015
Tragwerk	• Massivbau (Beton) • Stahlkonstruktionen (Stahlstützen)
Fassade	• Fassaden aus Stahl, Glas (RF1)
Bauweise	• Stahl-Beton Decken • Untergeschosse Massivbau (Beton)
Nachbarschaft	• Industrie-, Gewerbe und Wohnbauten
Feuerwehruzugang	• Hauptzugang Schöнауweg

7 Brandschutzmassnahmen

7.1 Allgemein

Die Brandschutzvorschriften der VKF 2015 werden mit den definierten Massnahmen in den wesentlichen Punkten eingehalten. Nachfolgend sind die wichtigsten Massnahmen entlang den Brandschutzrichtlinien der VKF dargestellt.

7.2 Gebäudeeinstufung und Qualitätssicherung im Brandschutz (QS)

- Gebäudeeinstufung: Gebäude geringer Höhe (bis 11 m Gesamthöhe / Flachdachhöhe ca. 7.20 – 8.70 m) mit 5. Untergeschossen
- Nutzung: Industrie und Gewerbe, Büro mit Besucherberiech, Archivräume, bauliches Konzept
- Qualitätssicherungsstufe: QSS 3

7.3 Verwendung von Baustoffen, Brandschutzabstände, Tragwerke, Brandabschnitte

Die Brandschutzvorschriften der VKF 2015 geben für Gebäude geringer Höhe inkl. der Untergeschosse die erforderlichen Tragwerks- und Brandabschnittsbildungsanforderungen vor. Gemäss den Vorschriften vom Bundesamt für Bau von Kulturgüterschutzräumen 2024 werden die Tragwerks- und die Brandabschnittsbildungsanforderungen in den Untergeschossen höher eingestuft.

Die Tragwerks- und Brandabschnittsbildenden Anforderungen sind wie folgt: (BABS)

- Tragwerk: Magazine Neubau UG R90 / Bestand R60, EG R30, OG R0
- Brandabschnittsbildende Geschossdecken: Magazine Neubau UG REI 90 / Bestand REI60, EG REI30
- Brandabschnittsbildende Wände u. horiz. Fluchtwege: Magazine REI 90 / Bestand EI 60, EG+OG EI30
- Vertikale Fluchtwege: Neubau REI 60, Bestand keine innenliegenden vertikale Fluchtwege

Die Brandabschnittsbildung ist wie folgt:

- Magazine inkl. horizontale Fluchtwege im Neubau: EI 90
- Brandabschnittsbildungen im Bestandes Gebäude: UG EI 60 / EG+OG EI 30
- Vertikale Fluchtwege: REI 60-RF1
- Technikräume: EI 60
- Steigzonen: Magazine EI90 / Bestandes Gebäude: EI 30

Die Brandschutzabstände sind wie folgt:

Über Terrain wird ein Brandschutzabstand von >10.00 m zu benachbarten Häusern eingehalten.

Aussenwandbekleidungssysteme

RF1 RF2 RF3 cr = Baustoffe mit „kritischem Verhalten“ sind anwendbar		Gebäude geringer Höhe				Gebäude mittlerer Höhe				Hochhäuser			
		Klassifiziertes System	Aussenwandbekleidung	Wärmedämmschicht, Zwischenschicht [3]	Lichtbänder	Klassifiziertes System	Aussenwandbekleidung	Wärmedämmschicht, Zwischenschicht [3]	Lichtbänder	Klassifiziertes System	Aussenwandbekleidung	Wärmedämmschicht, Zwischenschicht [3]	Lichtbänder
Beherbungs- betriebe [a]	Bauliches Konzept		cr				cr [2]						
	Löschanlagenkonzept		cr				cr						
Übrige Nutzungen	Bauliches Konzept	cr [1]	cr	cr		cr [1] [2]	cr [2]	cr					
	Löschanlagenkonzept	cr [1]	cr	cr		cr [1]	cr	cr					

[1] Raumseitige Abdeckung gemäss [Ziffer 2, Abs. 2 und 3](#).

[2] In VKF-erkannten oder gleichwertigen Konstruktionen sind Baustoffe der RF3 (cr) zulässig.

[3] Fassadenbahnen, Perimeterdämmungen gegenüber Erdreich und Sockeldämmungen bis 1.0 m über fertigem Terrain dürfen aus Baustoffen der RF3 (cr) bestehen. Sockeldämmungen aus Baustoffen RF3 (cr) sind auf Balkonen und Terrassen im Spritzwasserbereich zulässig (max. Höhe ab Schutz- oder Nutzsicht 0.25 m). Fassadenbahnen, Perimeter- und Sockeldämmungen müssen für die Festlegung der Anforderungen aufgrund der Ziffern 3.1 und 3.2 nicht berücksichtigt werden.

Aussenwandaufbau

Die Fassade vom Bestandes Gebäude bleibt bestehen. Äusserste Schicht der Fassade bleibt RF1.

Beim Bestandes Gebäude werden sämtliche Fenster inkl. Brüstungsbereiche und aussen Türen ersetzt.

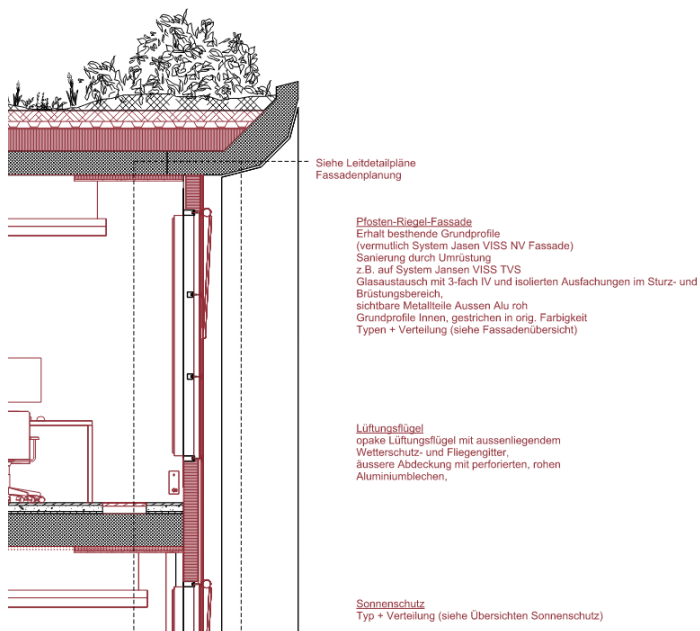


Abb. 7-1 Fassadenfront / Detailplan mit Materialangaben Stand 20.06.2025

Bedachungen

Die Bedachung wird gemäss aktueller VKF Brandschutzrichtlinie «Verwendung von Baustoffen» 14-15de erfolgen. (siehe folgende Abbildung.)

RF1 RF2 RF3 Keine Anwendung Keine Anforderung cr = Baustoffe mit „kritischem Verhalten“ sind anwendbar	Oberste Schicht (Deckung)	Abdichtung / Unterdach	Wärmedämmung	Unterlage / raumseitige Abdeckung	Flächenbegrenzung	Bei Hochhäusern zulässig
Schichtaufbau Variante 1	RF1	cr [4]	cr [4]	Anforderungen siehe Ziffer 4 „Gebäudeausbau“	–	Ja
Schichtaufbau Variante 2	cr	BSP 30	cr [4]	Anforderungen siehe Ziffer 4 „Gebäudeausbau“	–	Nein
Schichtaufbau Variante 3	cr [1] [2]				–	Nein
Schichtaufbau Variante 4	cr [1] [2]			BSP 30	–	Nein
Schichtaufbau Variante 5	cr [1] [2]			Anforderungen siehe Ziffer 4 „Gebäudeausbau“	–	Nein
Schichtaufbau Variante 6	cr [1] [2]	cr [1]			600 m ² [3]	Nein
Schichtaufbau Variante 7	cr [1] [2]	cr [1]		BSP 30	600 m ² [3]	Nein
Schichtaufbau Variante 8	cr [1] [2]	cr [1]			1200 m ² [3]	Nein
Schichtaufbau Variante 9	cr [1] [2]	cr [1]		BSP 30	1200 m ² [3]	Nein
Eingeschossige Zeltbauten / Tragluft-hallen / Treibhäuser	cr				–	Nein
Nebenbauten	cr	cr [4]		Anforderungen siehe Ziffer 4 „Gebäudeausbau“	–	
RF2 (cr) Klassifizierte Systeme gemäss SN EN 13501-5					–	Ja
RF3 (cr) Klassifizierte Systeme gemäss SN EN 13501-5					600 m ² [3]	Nein

BSP 30 = Brandschutzplatte mit 30 Minuten Feuerwiderstand

[1] Hohlraumfrei auf darunter liegender Schicht.

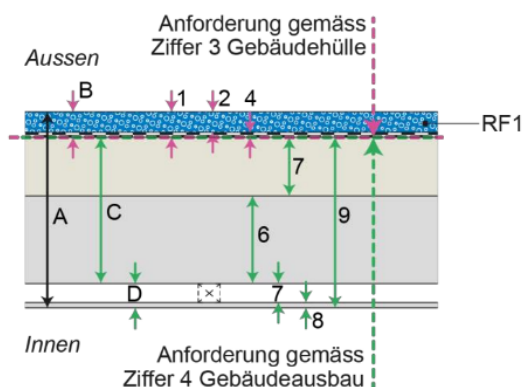
[2] Max. 12 mm Materialstärke.

[3] Grössere Flächen sind zulässig, wenn die Wärmedämmschicht mit mindestens 2 m breiten Wärmedämmstreifen der RF1 in Felder aufgeteilt wird, welche kleiner als die Flächenbegrenzung gemäss Tabelle sind.

[4] Schicht nicht zwingend erforderlich.

Details siehe Brandschutzrichtlinie 14-15 "Verwendung von Baustoffen".

Variante 1, Flachdach



Bereiche:

- A Dachkonstruktion
- B Bedachung
- C Dach
- D Innenbekleidung

Tabelle 3.3.2 Anforderungen an das Brandverhalten von Bedachungen

- 1 Klassifiziertes System
- 2 Oberste Schicht / Deckung
- 3 Durchlüftung / Unterkonstruktion
- 4 Abdichtung / Unterdach

Tabelle 4.2 Anforderungen an das Brandverhalten von Fluchtwegen und Innenräumen

- 6 Innenwände, Decken und Stützen
- 7 Dämm- und Zwischenschichten
- 8 Deckenbekleidung
- 9 Klassifiziertes System

Abb. 7-2 Dachkonstruktion Variante 1, Flachdach (VKF BSRL 14-15de)

Die Dachkonstruktion beim Bestandes Gebäude bleibt bestehen. Der Dachaufbau wird ersetzt und entspricht der «Variante 1» gemäss VKF.

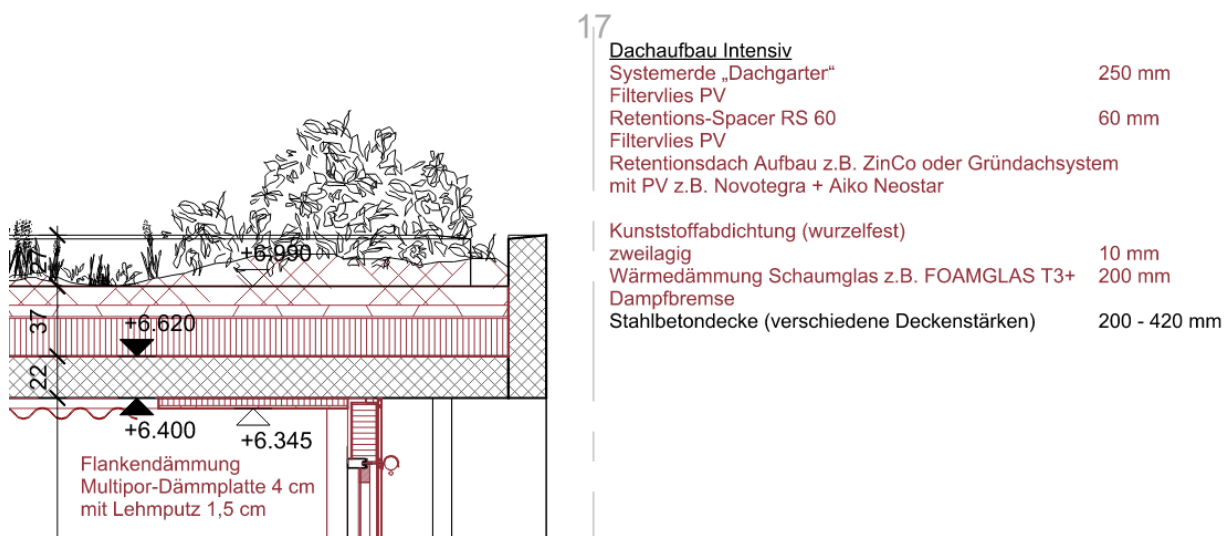


Abb. 7-3 Dachkonstruktion Detailplan Stand 07.11.2025

Fluchtwege und Innenräume gemäss VKF

RF1 RF2 RF3 Keine Anwendung Keine Anforderung cr = Baustoffe mit „kritischem Verhalten“ sind anwendbar			Gebäude geringer und mittlerer Höhe							
			Wände, Decken und Stützen mit Feuerwiderstandsanforderung	Wände, Decken und Stützen ohne Feuerwiderstandsanforderung	Dämm- / Zwischenschichten	Wand- und Deckenbekleidungen, abgehängte Decken, Doppelböden	Klassifizierte Systeme	Deckenbespannungen	Bodenbeläge	Treppen- und Podestkonstruktionen
Fluchtwege	Vertikale Fluchtwege	Bauliches Konzept	[7]	[1]	[1] [5]	[2]	[2]		[3]	[3]
		Löschanlagenkonzept	[1]	[1]	[1]	[2]	[2]			[3]
	Horizontale Fluchtwege	Bauliches Konzept	[1] [6]	[1]	[1]	[2]	[2]	[4]		✗
		Löschanlagenkonzept						[4]		✗
Übrige Innenräume	Beherbergungsbetriebe [a]	Bauliches Konzept	[7]		[5]		[5]	[4]	cr	
		Löschanlagenkonzept						[4]	cr	
	Räume mit grosser Personenbelegung	Bauliches Konzept						[4]	cr	
		Löschanlagenkonzept						[4]	cr	
	Übrige Nutzungen	Bauliches Konzept							cr	
		Löschanlagenkonzept							cr	

- [1] Bauteile, welche brennbare Baustoffe enthalten, müssen auf der Sichtseite des betrachteten Raumes mit einer Brandschutzplatte mit 30 Minuten Feuerwiderstand aus Baustoffen der RF1 bekleidet werden. Diese Anforderung gilt nicht für einzelne lineare tragende Holzbauteile.
- [2] Der Flächenanteil von brennbaren Materialien (Flächenleuchten, Pinnwände, Bekleidungen, Geländerfüllungen usw.) beträgt in vertikalen Fluchtwegen pro Geschoss max. 10 % der Treppenhäusgrundfläche und in horizontalen Fluchtwegen max. 10 % der Grundfläche des betrachteten horizontalen Fluchtweges. Teilflächen dürfen max. 2 m² gross sein und müssen untereinander einen Sicherheitsabstand von mind. 2 m aufweisen. Flächenanteile von Türen, Fenster, Handläufen usw. sowie einzelne lineare tragende Holzbauteile werden bei dieser Berechnung nicht berücksichtigt.
- [3] In Gebäuden geringer Höhe dürfen an Stelle von Baustoffen der RF1 solche der RF2 resp. für Baustoffe der RF2 solche der RF3 eingebaut werden.
- [4] Sofern die Deckenbespannungen mehr als 5 m über begehbaren Flächen liegen, dürfen an Stelle von Deckenbespannungen der RF1 solche der RF2 resp. an Stelle von Deckenbespannungen der RF2 solche der RF3 eingesetzt werden. Einlagige Membranbauten gelten nicht als Deckenbespannungen.
- [5] Für Wände und Decken ohne Feuerwiderstandsanforderungen sind Bauprodukte der RF3 zulässig.
- [6] In Beherbergungsbetrieben [a] müssen feuerwiderstandsfähige Innenwände, Decken und Stützen aus Baustoffen der RF1 bestehen.
- [7] Für einzelne lineare tragende Bauteile sind Baustoffe der RF3 zulässig. Diese dürfen sichtbar eingebaut werden.

Rohrleitungen und –isolationen

RF1 RF3 cr = Baustoffe mit „kritischem Verhalten“ sind anwendbar	Gebäude geringer und mittlerer Höhe sowie Hochhäuser	
	Offen verlegt [1]	In feuerwiderstandsfähigem Schacht verlegt [1]
Innere Dachwasser- und Abwasserleitungen		cr
Wasserleitungen		cr
Löschwasserleitungen [2]		
Rohrdämmungen und Ummantelungen [3]		cr
Rohrdämmungen mit Ummantelung der RF1 ≥ 0.5 mm [3]	cr	cr

[1] Anforderung an die Brandabschnittsbildung gemäss der Brandschutzrichtlinie „Brandabschnittsbildende Tragwerke Brandabschnitte“.

[2] Ausnahmen sind zulässig, wenn die Löschwasserleitungen mit Feuerwiderstand EI 30–RF1 geschützt verlegt oder bekleidet werden.

[3] Brennbare Rohrdämmungen sind im Bereich von brandabschnittsbildenden Bauteilen gemäss [Ziffer 5.1.1](#) zu unterbrechen.

Kabel und Schaltgerätekombinationen

a) Kabel

- In vertikalen Fluchtwegen sind nur Kabel zulässig die zur Versorgung oder der Kommunikation der dort installierten Geräte und Installationen dienen.
- In horizontalen Fluchtwegen sind Kabel bis zu einer gesamten Brandlast von 200 MJ/Laufmeter Fluchtweg zulässig.
- Kabel mit einem kritischen Verhalten (cr gemäss Zuordnungstabelle in der Brandschutzrichtlinie „Baustoffe und Bauteile“) dürfen in horizontalen und vertikalen Fluchtwegen nicht eingesetzt werden.

b) Schaltgerätekombinationen

In vertikalen Fluchtwegen gelten für Schaltgerätekombinationen folgende Installationsbedingungen:

- bei einer Frontgrösse des Gehäuses ≤ 1.5 m² sind Schaltgerätekombinationen in einem Gehäuse der Schutzart IP 4X aus Baustoffen der RF1 und in einem Schutzkasten mit 30 Minuten Feuerwiderstand zu installieren. Dichtungen bei Kabelverschraubungen dürfen aus Materialien der RF3 (cr) bestehen;
- bei einer Frontgrösse > 1.5 m² sind Schaltgerätekombinationen mit einem VKF-anerkannten Brandabschnittsabschluss mit Feuerwiderstand EI 30–RF1 abzutrennen;
- Schaltgerätekombinationen in geprüften Gehäusen der Schutzart IP 5X (oder höher) mit 30 Minuten Feuerwiderstand (inkl. Kabeleinführungen) aus Baustoffen der RF1 dürfen, unabhängig ihrer Frontgrösse, ohne zusätzlichen Brandschutzabschluss aufgestellt werden.

In horizontalen Fluchtwegen, welche gegenüber vertikalen Fluchtwegen einen Brandabschluss aufweisen, sind Schaltgerätekombinationen in Gehäusen der Schutzart IP 4X aus Baustoffen der RF1 zu installieren. Dichtungen bei Kabelverschraubungen dürfen aus Materialien der RF3 (cr) bestehen.

Einrichtungen der Informationstechnik

In vertikalen und horizontalen Fluchtwegen ist die Aufstellung von Brandmelde- / Gegensprech- / Videoanlagen resp. Rauminformationssysteme (Bildschirme) usw. zulässig, sofern die erforderliche Durchgangsbreite des Fluchtweges jederzeit gewährleistet ist und die Geräte einer der folgenden Normen entsprechen:

- SN EN 62368-1:2014 Einrichtungen für Audio / Video, Informations- und Kommunikationstechnik – Teil 1: Sicherheitsanforderungen;
- SN EN 60950-1+A11+A1+A12+A2-AC:2011 Einrichtungen der Informationstechnik – Sicherheit – Teil 1: Allgemeine Anforderungen;
- SN EN 60065+A1+A11+A2+A12:2011 Audio-, Video- und ähnliche elektronische Geräte – Sicherheitsanforderungen

In horizontalen Fluchtwegen ist die Aufstellung netz- oder batteriebetriebener Einrichtungen für Audio / Video, Informations- und Kommunikationstechnik sowie elektrischer Büromaschinen zulässig, sofern die erforderliche Durchgangsbreite des Fluchtweges jederzeit gewährleistet ist und die Geräte einer der folgenden Normen entsprechen:

- a SN EN 62368-1:2014 Einrichtungen für Audio / Video, Informations- und Kommunikationstechnik – Teil 1: Sicherheitsanforderungen;
- SN EN 60950-1+A11+A1+A12+A2-AC:2011 Einrichtungen der Informationstechnik – Sicherheit – Teil 1: Allgemeine Anforderungen;
- SN EN 60065+A1+A11+A2+A12:2011 Audio-, Video- und ähnliche elektronische Geräte – Sicherheitsanforderungen

Feuerwehr- Bedien- und Anzeigefelder von Brandmeldeanlagen (24V / DC, Speisung von Brandmeldezentrale) sowie Steuereinrichtungen von Rauch- und Wärmeabzugsanlagen (24V / DC, Speisung ab RWA-Zentrale) dürfen in Fluchtwegen angebracht werden.

7.4 Flucht- und Rettungswege

Die Entfluchtung vom Bestandes Gebäude erfolgt in jedem Geschoss direkt ins Freie. Im Obergeschoss wird die Entfluchtung über eine neue gewendelte Aussentreppe ins Erdgeschoss gewährleistet. Die gewendelte Aussentreppe ist in Gebäuden geringer Höhe mit einer Breite von 1.2 m und einer innere Auftrittsfläche von 0.1 m zulässig. Im Neubau gibt es zwei vertikalen Fluchtwege (Treppenhäuser) mit einer Breite von 1.20 m, die alle Geschosse 5. bis 1.Untergeschoss sowie das Ausgangsgeschoss (Erdgeschoss) miteinander verbinden. In beiden Gebäuden wird die max. Fluchtweglänge von 35 m eingehalten. Im Neubau (Magazine) ist die Möglichkeit in jedem Geschoss in zwei unabhängige vertikale Fluchtwege (Treppenhäuser) das unterirdische Gebäude zu verlassen. Innerhalb der Nutzungseinheit darf der Fluchtweg über maximal einen angrenzenden Raum (z. B. Kombizonen) zu einem horizontalen, vertikalen Fluchtweg oder direkt ins Freie führen. Bei Türen zu untergeordneten Räumen können die Durchgangsmasse reduziert werden.

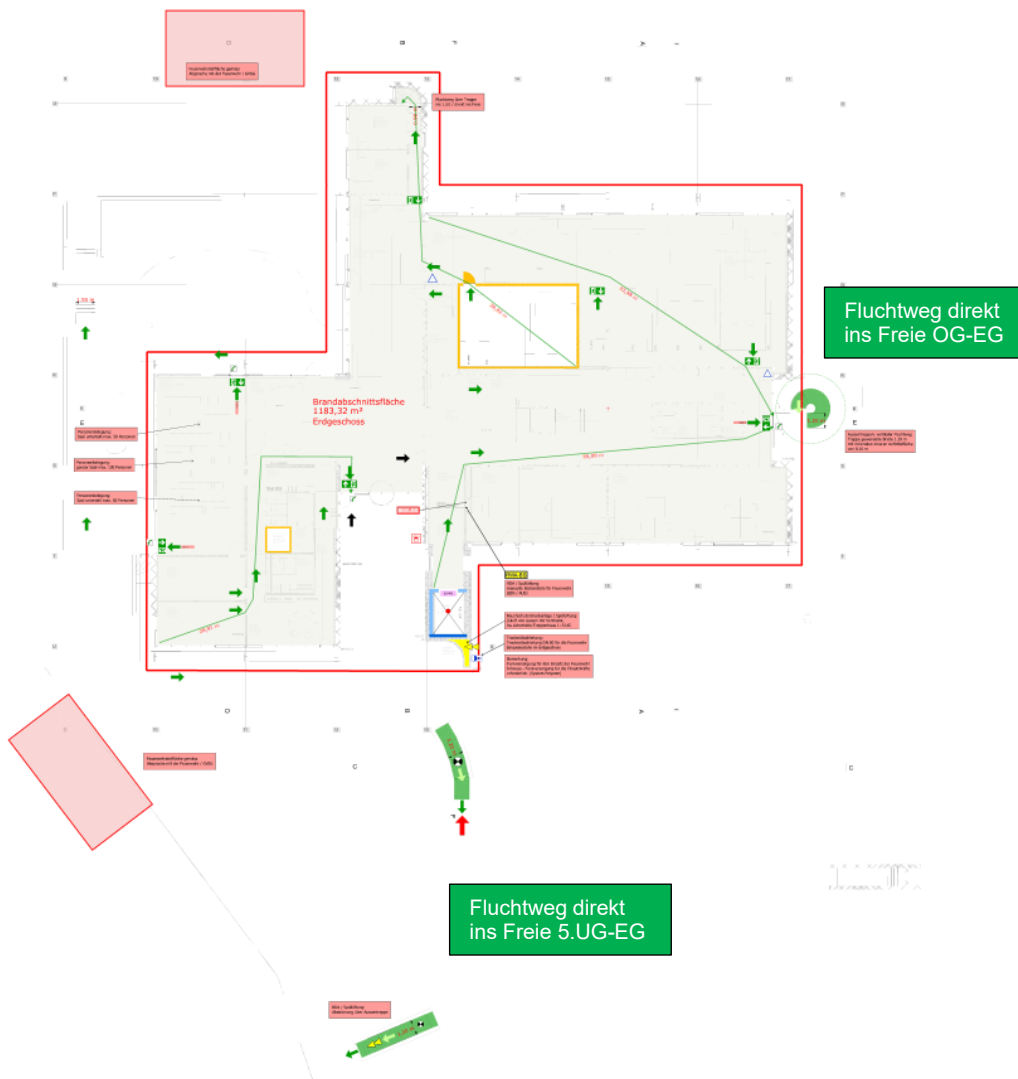


Abb. 7-4 Brandschutzkonzept Übersicht vertikale Fluchtwege aus dem Gebäude / Erdgeschoss

7.5 Kennzeichnung von Fluchtwegen, Sicherheitsbeleuchtung, Sicherheitsstromversorgung

Für die Nutzungen «Büro, Industrie und Gewerbe» ist eine Sicherheitsbeleuchtung in horizontalen und vertikalen Fluchtwegen erforderlich. Zusätzlich werden die Magazinräume im Neubau sowie der bestehende Schutzraum mit einer Sicherheitsbeleuchtung ausgerüstet. Die Rettungszeichen sind für diese Nutzungen in den Kommerzflächen sowie in den Fluchtwegen sicherheitsbeleuchtet gefordert.

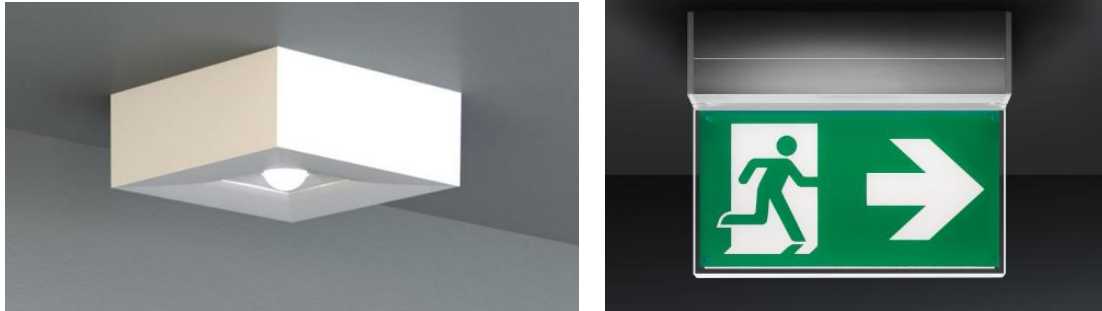


Abb. 7-5 Sicherheitsbeleuchtung/sicherheitsbeleuchtetes Rettungszeichen (Produkt gemäss Vorgaben Planer)

Die Sicherheitsbeleuchtung muss bei Störung der normalen künstlichen Beleuchtung in dem festgelegten Bereich rechtzeitig und für eine Dauer von mindestens 30 Minuten wirksam werden (nach VKF); jedoch 60 min. nach Stand der Technik und Empfehlung SLG. Die Sicherheitsbeleuchtung muss bei Störung der allgemeinen Stromversorgung spätestens nach 15 Sekunden wirksam sein. Die Betriebsdauer für die Sicherheitsbeleuchtung muss auf 60 Minuten und der Funktionserhalt im Brandfall auf 30 Minuten dimensioniert werden.

Für die Brandschutzeinrichtungen wie z.B. die Entrauchungsanlage der Sicherheit Treppenhäuser vom Neubau ist eine Stromversorgung für Sicherheitszwecke erforderlich. Für die Stromversorgung für Sicherheitszwecke wird eine zusätzliche Einspeisung aus der normalen Stromversorgung eingesetzt. Stromquellen für Sicherheitszwecke sowie deren Steuereinrichtungen müssen ortsfest installiert sein. Sie sind in Räumen mit kleinem Brandrisiko unterzubringen. Stromquellen für Sicherheitszwecke sind von Verteilanlagen (Schaltgerätekombinationen) der allgemeinen Stromversorgung mit Feuerwiderstand EI 60 abzutrennen.

7.6 Löscheinrichtungen

Für die Nutzungen «Büro, Industrie-, Gewerbe- und Lagerbauten bis 1200 m²» sind Löscheinrichtungen wie Handfeuerlöcher erforderlich. Die Handfeuerlöcher mit den geeigneten Löschmittel sind in den beiden Gebäuden an gut sichtbaren Stellen platziert. Im Neubau mit den 5 Untergeschossen wird für die Feuerwehr eine Trocken-Steigleitung mit Einspeisung im Erdgeschoss (Aussenbereich) und mit Entnahmestelle in allen 5 Untergeschossen vorgesehen. Die Trocken-Steigleitung ist mit einem Betriebsdruck von 16 bar ausgelegt. Leitungsrohr ist aus Edelstahlrohr DN 80. Einspeisung mit plombiertem Storz ø75. Entnahmestellen mit jeweils einem Feuerhahn 2 Zoll und plombierten Storz ø55. Die Einspeisung im

Erdgeschoss ist mit «Löschwassereinspeisung» zu bezeichnen. Am tiefsten Punkt ist eine Entleerungseinrichtung vorzusehen. Die Löschwasserleitung ist im horizontalen Fluchtweg vor dem Sicherheitstreppenhaus 1 platziert. Die Steigleitung ist jährlich zu warten. Bei der Verwendung von plombierten Feuerhähnen ist monatlich zu überprüfen, ob die Plombierung noch intakt ist und die Feuerhähne geschlossen sind. Die Unterhaltsarbeiten sind in einem Kontrollheft zu dokumentieren. Vor Ort sind bei den Archivräumen mobile Löschwasserbarrieren platziert, die bei einem Löscheinsatz bei den Eingangstüren zu den einzelnen Archivräumen eingebaut werden können. (Höhe der Barrieren ca. 30-40 cm) Für die Löschwasserentsorgung ist der Betreiber / Eigentümer vom Gebäude verantwortlich. Das Löschwasser muss mittels Saugwagen abgepumpt und entsorgt werden.

7.7 Sprinkleranlagen

Für die beiden Gebäude wird keine Sprinkleranlagen vorgesehen.

7.8 Brandmeldeanlagen (BMA)

Bei Industrie-, Gewerbe- und Bürobauten kann die Brandschutzbehörde eine Überwachung mittels Brandmeldeanlage verlangen. Für die beiden Gebäude wird eine Brandmeldeanlage mit Vollüberwachung von der Gebäudeversicherung verlangt. In den Magazinräumen sowie in den restlichen Gebäudeteile sind Brandmelder installiert. Jedes Ansprechen der Brandmeldeanlage muss einen internen und externen Alarm auslösen. Der externe Brandalarm ist direkt auf die öffentliche Feuermeldestelle zu übermitteln. Anlagebetreiber haben eine auf die Verhältnisse abgestimmte Sicherheitsorganisation Brandschutz zu erstellen. Akustische und optische Alarmierungseinrichtungen müssen gefährdete Personen im überwachten Bereich alarmieren und der Feuerwehr das rasche Auffinden der Brandstelle erleichtern. Die Brandmeldezentrale wird im Erdgeschoss Eingangsbereich platziert und ist für die Feuerwehr mit dem erforderlichen Schlüssel jederzeit zugänglich. Über die Brandmeldeanlage werden keine Brandschutzeinrichtungen automatisch ausgelöst nur die beiden Aufzugsanlagen in den Gebäuden werden im Brandfall gesteuert und fahren in das jeweilige Ausgangsgeschoss (Erdgeschoss) und bleiben mit offenen Türen stehen.

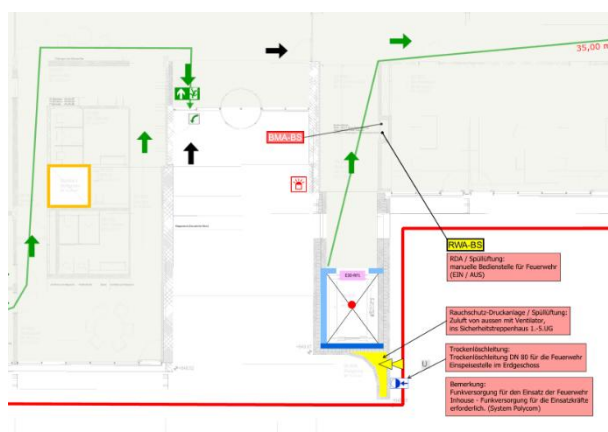


Abb. 7-6 Standort BMA-BS und Blitzleuchte sind bereits mit der GVSG definiert

7.9 Rauch- und Wärmeabzugsanlagen (Spüllüftung / MRWA)

Gemäss VKF sind vertikale Flucht- und Rettungswege von Gebäude mit drei oder mehr Untergeschossen mit einer Spüllüftungsanlage auszurüsten. Im Projekt Staatsarchiv mit fünf Untergeschossen wird zusammen mit der Gebäudeversicherung und der Feuerwehr eine Spüllüftung / Rauchbekämpfungsanlage für die Flucht- und Rettungswege geplant. Die Spüllüftung / Rauchbekämpfungsanlage wird ohne Leistungsnachweis erstellt. Ziel der MRWA ist ein Luft-Überdruck im vertikalen Fluchtweg (Treppenhaus 1) mittels Ventilators zu erhalten. Die Auslösung der Anlage erfolgt durch die Feuerwehr vor Ort. Die RWA-Bedienstelle wird bei der BMA-Bedienstelle im Erdgeschoss platziert. Bei der Bedienstelle ist der Betriebszustand erkennbar. (Betrieb, Störung, ausser Betrieb) Nach Inbetriebnahme der MRWA werden im jeweiligen Brandgeschoss automatisch die erforderlichen Türen geöffnet damit eine Durchströmung (horizontaler Fluchtweg) der Flucht- und Rettungswege erfolgen. Abströmung erfolgt über den vertikalen Fluchtweg (Treppenhaus 2). Die Spülluftmenge wird mit ca. 10'000 m³/h berechnet, Türöffnungskraft von max. 133 N muss eingehalten werden. Die MRWA wird am Sicherheitsstromversorgungsnetz angeschlossen. Die Auslösung der Anlage erfolgt durch die Feuerwehr vor Ort. RWA-Bedienstelle wird bei der BMA-Bedienstelle im Erdgeschoss platziert.

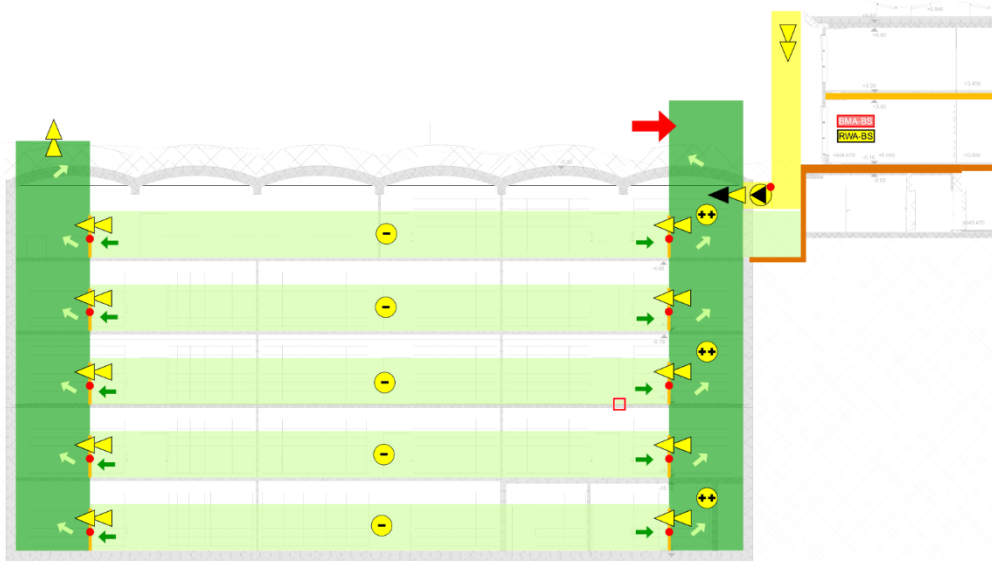


Abb. 7-7 Konzept RWA / Spüllüftung / Rauchbekämpfungsanlage Magazinräume 1. – 5. UG.

7.10 Elektrische Installationen, Blitzschutz

Gemäss VKF ist für die Nutzung Büro und Gewerbe kein äusserer Blitzschutz erforderlich. Für das Gebäude wird freiwillig eine Blitzschutzanlage mit äusserer Blitzschutzklasse A/II und innerer Blitzschutzklasse B II erstellt. Die Freiwillig erstellte Blitzschutzanlage wird von der Gebäudeversicherung St. Gallen bis 40 % mit Finanziert. Die Subventionen müssen mit dem entsprechenden Formular bei der GVSG angemeldet werden.

Auf dem Flachdach des Bestands Gebäude wird eine PV-Anlagen installiert. Der Wechselrichter befindet sich auf dem Dach.

7.11 Beförderungsanlagen

Aufzugsschachtwände, die mehrere Brandabschnitte verbinden, sind mit Feuerwiderstand EI60-RF1 (UG) auszuführen. Aufzugsschachttüren im vertikalen und horizontalen Fluchtweg müssen in allen Etagen aus Baustoffen der RF1 ausgeführt sein. Aufzugsschachttüren die direkt in eine Nutzung führen sind mit Feuerwiderstand E 30-RF1 ausgeführt. Im Aufzugsschacht dürfen keine Fremdinstallationen angebracht werden. Innenbekleidungen sind aus Baustoffen der RF1 auszuführen. Die Beförderungsanlagen sind Brandfallgesteuert und fahren im Brandfall ins Erdgeschoss.

7.12 Wärmetechnische Anlagen, Lufttechnische Anlagen

Die Beheizung der beiden Gebäude wird über ein Fernwärme-Netz mit Übergabestation im Untergeschoss sichergestellt. Im Gebäude sind diverse Räume über ein zentrale Kälteerzeugung gekühlt. Die Kälteerzeugung wird mit einem brennbaren Kältemittel (Propan R290) betrieben. Im Havarie-Fall wird ein Ausströmen des Kältemittel durch eine separate Sturmlüftung direkt ins Freie abgesaugt. Die erforderliche Alarmierung wird mit optischen und akustischen Anzeigen ausserhalb der Zentrale sichergestellt. Für die beiden Gebäude werden verschiedene Lüftungsanlagen für unterschiedliche Zonen geplant. Die Luftaufbereitungsanlagen sind mit Rauchauslöseeinheiten versehen. Lüftungsabschnitte sind mit den erforderlichen Brandschutzklappen oder Brandschutzdämmungen geplant.

7.13 Gefährliche Stoffe

Für die Lagerung von und den Umgang mit gefährlichen Stoffen sind Schutzmassnahmen zu treffen, welche Brände und Explosionen verhindern oder deren Auswirkungen begrenzen. Schutzmassnahmen haben sich nach Art und Menge der vorhandenen Stoffe, Gebinde und Behälter sowie Verpackungsmaterialien zu richten. Gebinde, Behälter und Verpackungen müssen eine den betrieblichen Beanspruchungen genügende mechanische, thermische und chemische Widerstandsfähigkeit aufweisen. Sie haben die sichere Aufbewahrung und den sicheren Transport der Stoffe zu gewährleisten. Brennbaren Flüssigkeiten mit einer Lagermenge bis 100 Liter sind in Schränken aus Baustoff RF1 mit Auffangwanne und Kennzeichnung zu lagern. Die genauen Mengen von Gefährlichen Stoffen sind mit dem Gebäudebetreiber zu besprechen.

7.14 Nachweisverfahren im Brandschutz

Keine.

7.15 Anforderungen Feuerwehr

Die Feuerwehr wird im Brandfall durch die Brandmeldeanlage alarmiert. Zugang der Feuerwehr wird mit Schlüssel gewährleistet. Die Schlüssel werden der Feuerwehr zur Verfügung gestellt. Bei der Feuerwehrbedien- und Anzeigestelle der Brandmeldeanlage wird das Brandszenario angezeigt. Mittels Schlüsselschalter wird die Spüllüftung / Rauchbekämpfungsanlage in Betrieb gesetzt. Für den Löscheinsatz steht der Feuerwehr eine Trockenlöschleitung für alle Untergeschosse zur Verfügung. In den horizontalen Fluchtwegen (allen Untergeschossen) stehen der Feuerwehr 380 V Steckdosen für den Einsatz vom mobilen Lüfter zur Verfügung. Im Gebäude (Bestand + Neubau) steht ein Funksystem (Polycom) zu Verfügung. Bei allen unterirdischen Archivräumen und dem Lift im 5.UG sind Löschwasserbarrieren neben den Türen deponiert. Bei einem Brandfall / Löschwassereinsatz werden diese durch die Feuerwehr bei den entsprechenden Türen eingehängt. Im 5. Untergeschoss sind zusätzlich zwei Pumpenschächte geplant, die das Löschwasser sammeln. Mittels Pumpenanlagen wird das Löschwasser abgesaugt und durch den Betreiber entsorgt.

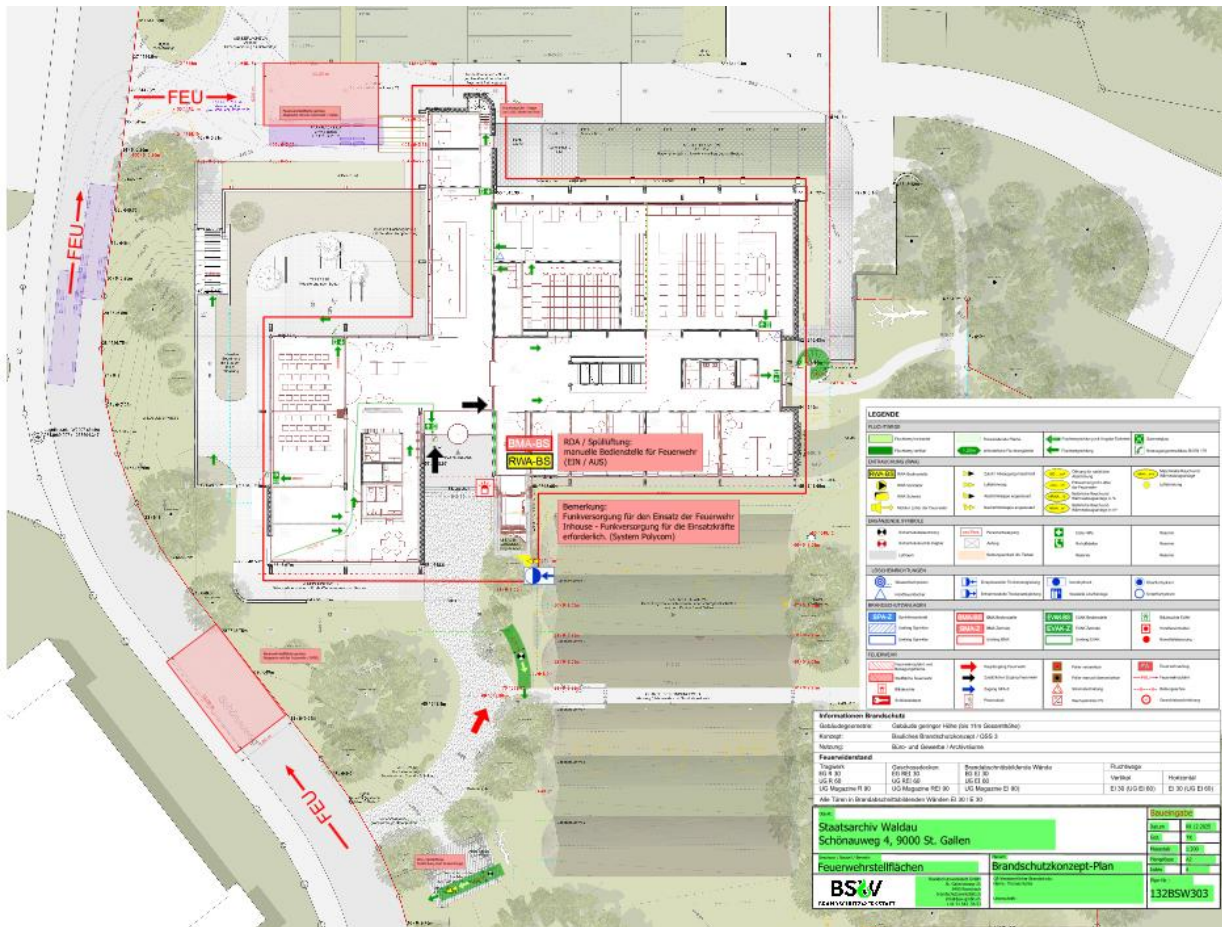


Abb. 7-8 Konzept Feuerwehrstellflächen- und Zufahrtsplan

8 Zusammenfassung

Mit dem vorliegenden Brandschutzkonzept mit den darin beschriebenen Massnahmen werden die für den Personenschutz relevanten Schutzziele im Sinne eines Standardkonzepts nach den Brandschutzvorschriften der VKF eingehalten.

9 Anhang

Brandschutzkonzeptpläne:

Geschoss	Bezeichnung	Plan-Nr.	M	Datum
Dachaufsicht	Grundriss	132BSW220	1/200	18.12.2025
Obergeschoss	Grundriss	132BSW210	1/200	18.12.2025
Erdgeschoss	Grundriss	132BSW200	1/200	18.12.2025
1.Untergeschoss	Grundriss	132BSW190	1/200	18.12.2025
2.Untergeschoss	Grundriss	132BSW180	1/200	18.12.2025
3.Untergeschoss	Grundriss	132BSW170	1/200	18.12.2025
4.Untergeschoss	Grundriss	132BSW160	1/200	18.12.2025
5.Untergeschoss	Grundriss	132BSW150	1/200	18.12.2025
6.Untergeschoss	Grundriss	132BSW140	1/200	18.12.2025
Schnitt A-A	Schnitt	132BSW301	1/200	18.12.2025
Schema MRWA	Schnitt	132BSW302	1/200	18.12.2025
Feuerwehruzufahrt	Grundriss	132BSW303	1/200	18.12.2025



Staatsarchiv Waldau Schönauweg 4, 9000 St. Gallen

Bauherrschaft
Kanton St. Gallen
Bau- und Umweltschutzdepartement Hochbaumamt
Lämmlisbrunnenstrasse 54, 9001 St. Gallen
T 058 229 30 17 M info.bud@sg.ch

Gesamtleitung
ARGE GP Richter Tobler GmbH / Perita AG
Architekt*in
Richter Tobler Architekt*innen
Gärtnersstrasse 46, 4057 Basel
T 061 561 72 22 M mail@richtertobler.ch

Baueingabe Erdgeschoss 1-200 0

Datum	18.12.25	Format	594x841	Gezeichnet	tk
Revisionen					

St. Gallen,

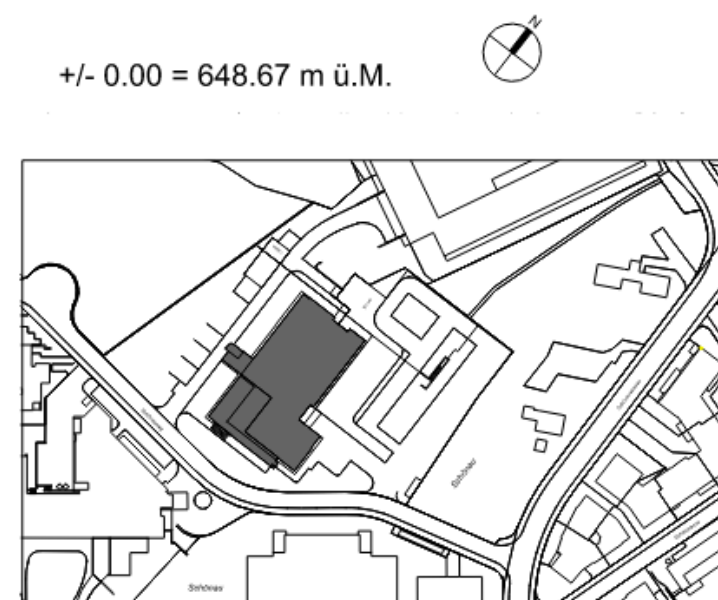
+/- 0.00 = 648.67 m ü.M.

Die Bauherrschaft / Der Grundeigentümer

Der Planverfasser



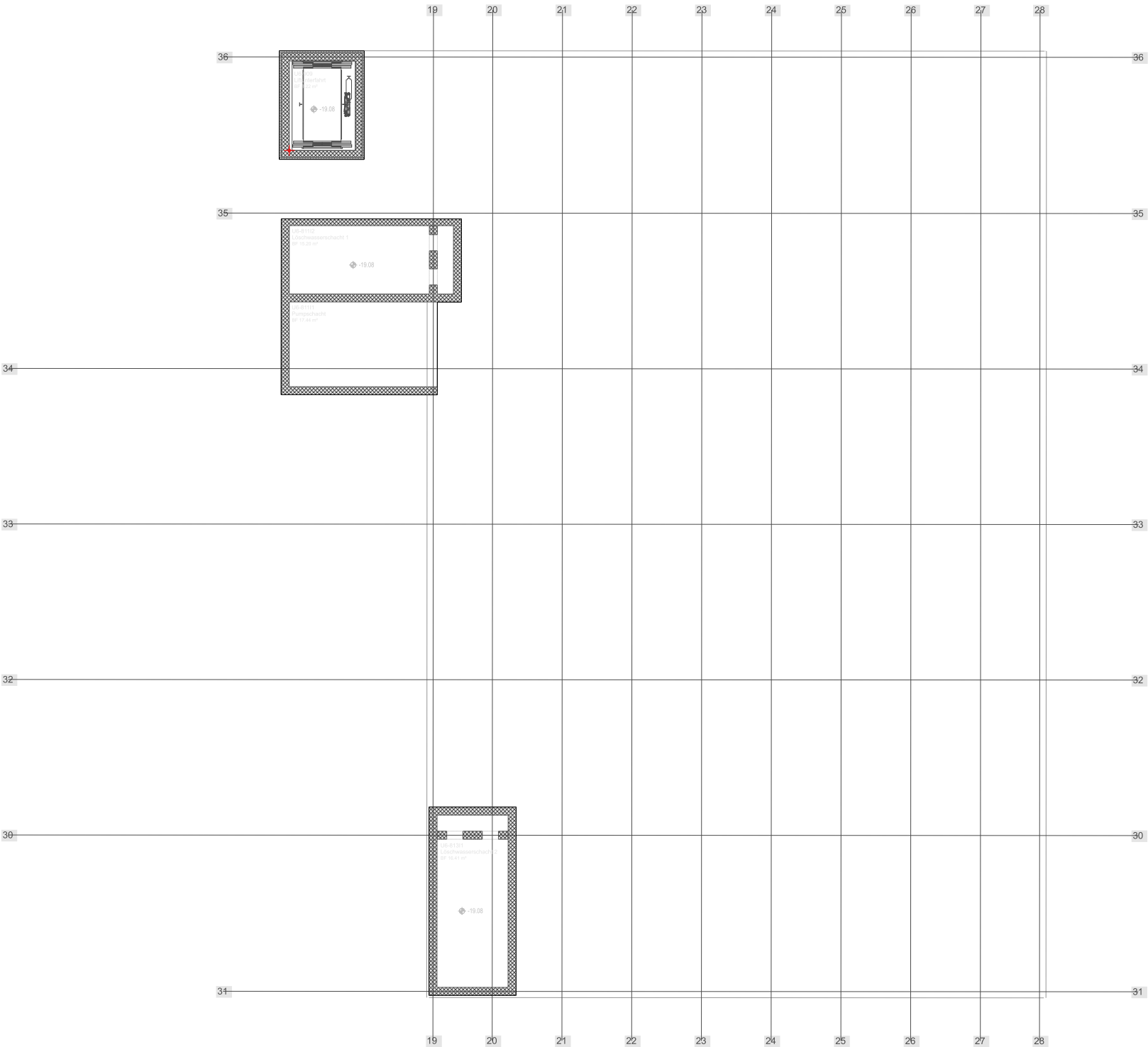
Thal



LEGENDE					
FLUCHTWEGE					
	Fluchtweg horizontal		Freizuhaltende Fläche		Fluchtwegrichtung mit Angabe Türbreite
	Fluchtweg vertikal		erforderliche Fluchtwegbreite		Fluchtwegrichtung
ENTRAUCHUNG (RWA)					
	RWA Bedienstete		Zuluft / Absaugung mechanisch		Öffnung für natürliche Abströmung
	RWA Ventilator		Luftströmung		Entsorgung mit Lüfter der Feuerwehr
	RWA Schacht		Abströmklappe angeordnet		Natürliche Rauch- und Wärmeabzugsanlage in %
	Mobiler Lüfter der Feuerwehr		Nachströmklappe angeordnet		Natürliche Rauch- und Wärmeabzugsanlage in m²
ERGÄNZENDE SYMBOLE					
	Sicherheitsbeleuchtung		Personenbelegung		Erste Hilfe
	Sicherheitsleuchte tragbar		Aufzug		Notrufstation
	Luftraum		Nutzungseinheit dr. Farben		Reserve
LÖSCHENRICHTUNGEN					
	Wasserhochposten		Empfehlenswerte Trockenstrahlleitung		Innerhydrant
	Handfeuerlöscher		Entnahmestelle Trockenstrahlleitung		Spezielle Löschanlage
BRANDSCHUTZANLAGEN					
	SPRINKLER		BMA-BS BMA Bedienstete		EVAK-BE EVAK Bedienstete
	Umfang Sprinkler		BMA-Z BMA Zentrale		EVAK-Z EVAK Zentrale
	Umfang Sprinkler		Umfang BMA		Umfang EVAK
FEUERWEHR					
	Feuerwehrrichtung und Bewegungsfähigkeit		Hauptzugang Feuerwehr		Potenzial veränderbar
	Stoffliche Feuerwehr		Zusätzlicher Zugang Feuerwehr		Potenzial manuell demontierbar
	Blitzleuchte		Zugang SPA-Z		Stromabschaltung
	Schlüsselsymbol		Photovoltaik		Wechselrichter PV
					Feuerwehrrichtung
					Feuerwehrrichtung
					Feuerwehrrichtung

Informationen Brandschutz				
Gebäudegeometrie:	Gebäude geringer Höhe (bis 11m Gesamthöhe)			
Konzept:	Bauliches Brandschutzkonzept / QSS 3			
Nutzung:	Büro- und Gewerbe / Archivräume			
Feuerwiderstand				
Tragwerk	Geschossdecken	Brandschnittsbildende Wände	Fluchtwege	
EG R 30	EG REI 30	EG EI 30	Vertikal	Horizontal
UG R 60	UG REI 60	UG EI 60		
UG Magazine R 90	UG Magazine REI 90	UG Magazine REI 90	EI 30 (UG EI 60)	EI 30 (UG EI 60)
Alle Türen in Brandschnittsbildenden Wänden EI 30 / E 30				

Objekt:		Baueingabe	
Staatsarchiv Waldau Schönauweg 4, 9000 St. Gallen		Datum: 18.12.2025	
Geschoss / Bauteil / Bereich:		Gez.: TK	
Feuerwehrstellflächen		Massstab: 1:200	
Brandschutzwerkstatt GmbH St. Gallenstrasse 15 9400 Rorschach brandschutzwerkstatt.ch info@bsw-gmbh.ch +41 71 943 56 53		Plan-Nr.: A2	
Brandschutzkonzept-Plan		Index: a	
GS-Verantwortlicher Brandschutz: Name: Thomas Koller Unterschrift:		Plan-Nr.: 132BSW303	



Staatsarchiv Waldau Schönauweg 4, 9000 St. Gallen

Bauherrschaft
Kanton St.Gallen
Bau- und Umweltdepartement Hochbauamt
Lämmli Brunnenstrasse 54, 9001 St. Gallen
T 058 229 30 17 M info.bud@sg.ch

Gesamtleitung
ARGE GP Richter Tobler GmbH / Perita AG

Architekt*in
Richter Tobler Architekt*innen
Gärtnerstrasse 46, 4057 Basel
T 061 561 72 22 M mail@richtertobler.ch

Baueingabe 6. Untergeschoss 1-200

Datum	18.12.25	Format	A2	Gezeichnet	tk
Revisionen					

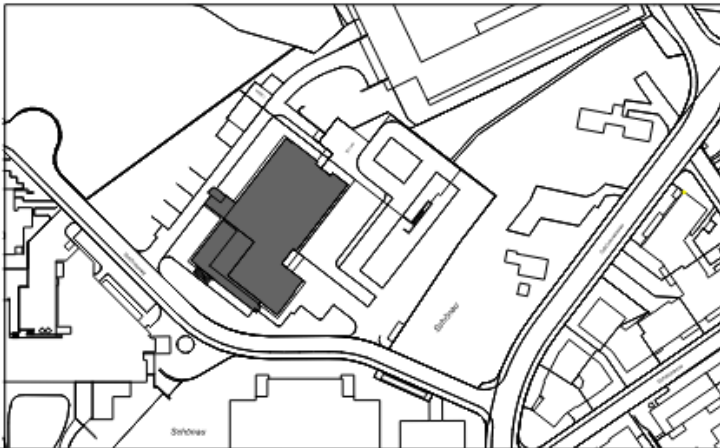
St. Gallen,

+/- 0.00 = 648.67 m ü.M.



Die Bauherrschaft / Der Grundeigentümer

Der Planverfasser



Informationen Brandschutz					
Gebäudegeometrie:		Gebäude geringer Höhe (bis 11m Gesamthöhe)			
Konzept:		Bauliches Brandschutzkonzept / QQS3			
Nutzung:		Büro- und Gewerbe / Archivräume			
Feuerwiderstand					
Tragwerk EG R 30 UG R 60 UG Magazine R 90	Geschossdecken EG REI 30 UG REI 60 UG Magazine REI 90	Brandabschnittsbildende Wände EG EI 30 UG EI 60 UG Magazine REI 90	Fluchtwege		
			Vertikal	Horizontal	
			EI 30 (UG EI 60)	EI 30 (UG EI 60)	
Alle Türen in Brandabschnittsbildenden Wänden EI 30 / E 30					
Objekt: Staatsarchiv Waldau Schönauweg 4, 9000 St. Gallen			Baueingabe		
			Datum	18.12.2025	
			Gez.	TK	
			Massstab	1:200	
			Plangrösse	A2	
Geschoss / Bauteil / Bereich: 6.Untergeschoss		Planart: Brandschutzkonzept-Plan		Index	a
		Brandschutzwerkstatt GmbH St. Gallerstrasse 15 9400 Rorschach brandschutzwerkstatt.ch info@bsw-gmbh.ch +41 71 543 56 53		QS-Verantwortlicher Brandschutz: Name: Thomas Koller	
Unterschrift:					



Staatsarchiv Waldau
Schönauweg 4, 9000 St. Gallen

Bauherrschaft
Kanton St.Gallen
Bau- und Umweltdepartement Hochbauamt
Lämmlisbrunnenstrasse 54, 9001 St. Gallen
T 058 229 30 17 M info.bud@sg.ch

Gesamtleitung
ARGE GP Richter Tobler GmbH / Perita AG
Architekt*in
Richter Tobler Architekt*innen
Gärtnerstrasse 46, 4057 Basel
T 061 561 72 22 M mail@richtertobler.ch

Baueingabe
5. Untergeschoss 1-200

Datum	18.12.25	Format	A2	Gezeichnet	tk
Revisionen					

St. Gallen,

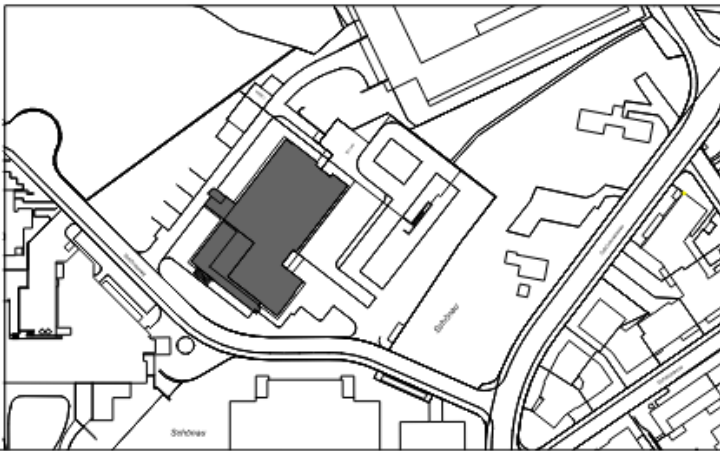
+/- 0.00 = 648.67 m ü.M.

Die Bauherrschaft / Der Grundeigentümer

Der Planverfasser

BSW
BRANDSCHUTZWERKSTATT

Thal



Informationen Brandschutz				
Gebäudegeometrie:		Gebäude geringer Höhe (bis 11m Gesamthöhe)		
Konzept:		Bauliches Brandschutzkonzept / QQS3		
Nutzung:		Büro- und Gewerbe / Archivräume		
Feuerwiderstand				
Tragwerk EG R 30 UG R 60 UG Magazine R 90	Geschossdecken EG REI 30 UG REI 60 UG Magazine REI 90	Brandabschnittsbildende Wände EG EI 30 UG EI 60 UG Magazine REI 90)	Fluchtwege	
			Vertikal	Horizontal
			EI 30 (UG EI 60)	EI 30 (UG EI 60)
Alle Türen in Brandabschnittsbildenden Wänden EI 30 / E 30				
Objekt:			Baueingabe	
Staatsarchiv Waldau Schönauweg 4, 9000 St. Gallen			Datum	18.12.2025
			Gez.	TK
			Massstab	1:200
			Plangrösse	A2
Geschoss / Bauteil / Bereich:		Planart:	Index	
5.Untergeschoss		Brandschutzkonzept-Plan	a	
BSW BRANDSCHUTZWERKSTATT		Brandschutzwerkstatt GmbH St. Gallerstrasse 15 9400 Rorschach brandschutzwerkstatt.ch info@bsw-gmbh.ch +41 71 543 56 53		Plan-Nr.:
		QS-Verantwortlicher Brandschutz: Name: Thomas Koller Unterschrift: 		132BSW150

LEGENDE							
FLUCHTWEGE							
	Fluchtweg horizontal		Freizuhaltende Fläche		20m Fluchtwegrichtung mit Angabe Türbreite		Sammelplatz
	Fluchtweg vertikal		1.20m erforderliche Fluchtwegbreite		Fluchtwegrichtung		Notausgangssverschluss SN EN 179
FEUERWIDERSTAND							
	Feuerwiderstand RF1		Feuerwiderstand EI 60		Feuerwiderstand EI 90 - RF1		Glas mit Feuerwiderstand EI 30
	Feuerwiderstand E 30		Feuerwiderstand EI 90		Feuerwiderstand REI 60 - REI 180		Glas mit Feuerwiderstand EI 60
	Feuerwiderstand E 60		Feuerwiderstand EI 30 - RF1		Glas RF1		Glas mit Feuerwiderstand EI 90
	Feuerwiderstand EI 30		Feuerwiderstand EI 60 - RF1		Glas mit Feuerwiderstand E 30		
ABSCHLÜSSE							
	Türe E 30		E 60 RF1 Aufzugsschichttüre E 60-RF1		Rollstor / BS-Vorhang E 30		Türe selbstschliessend
	Türe EI 30		Schiebetür / Tor E 30		Rollstor / BS-Vorhang EI 30		Türe selbstschliessend mit Freilaufschliessler
	Aufzugsschichttüre RF1		Schiebetür / Tor EI 30		Rauchschürze RF1		Türe rauchdicht
	Aufzugsschichttüre E 30-RF1		Schiebetüre mit Swingout		Rauchschürze E 30		Einzelrauchmelder
ENTRAUCHUNG (RWA)							
	RWA Bedienstelle		Zuluft / Absaugung maschinell		AO ... m² Öffnung für natürliche Abströmung		NRWA ... m³/h Maschinelle Rauch- und Wärmeabzugsanlage
	RWA Ventilator		Luftströmung		LWA ... m³/h Entrauchung mit Lüfter der Feuerwehr		Luftströmung
	RWA Schacht		Abströmklappe angesteuert		NRWA ... % Natürliche Rauch- und Wärmeabzugsanlage in %		
	Mobiler Lüfter der Feuerwehr		Nachströmklappe angesteuert		NRWA ... m³ Natürliche Rauch- und Wärmeabzugsanlage in m³		
ERGÄNZENDE SYMBOLE							
	Sicherheitsbeleuchtung		Personenbelegung		Erste Hilfe		Reserve
	Sicherheitsleuchte tragbar		Aufzug		Notruftelefon		Reserve
	Luftraum		Nutzungseinheit div. Farben		Reserve		Reserve
LÖSCHEINRICHTUNGEN							
	Wasserlöschposten		Einspeisestelle Trockensteigleitung		Innenhydrant		Überflurhydrant
	Handfeuerlöscher		Entnahmestelle Trockensteigleitung		Spezielle Löschanlage		Unterflurhydrant
BRANDSCHUTZANLAGEN							
	Sprinklerzentrale		BMA Bedienstelle		EVAK Bedienstelle		Blitzleuchte EVAK
	Umfang Sprinkler		BMA Zentrale		EVAK Zentrale		Handfeuermelder
	Umfang Sprinkler		Umfang BMA		Umfang EVAK		Brandfallsteuerung



Staatsarchiv Waldau Schönauweg 4, 9000 St. Gallen

Bauherrschaft
Kanton St.Gallen
Bau- und Umweltdepartement Hochbauamt
Lämmli brunnenstrasse 54, 9001 St. Gallen
T 058 229 30 17 M info.bud@sg.ch

Gesamtleitung
ARGE GP Richter Tobler GmbH / Perita AG
Architekt*in
Richter Tobler Architekt*innen
Gärtnerstrasse 46, 4057 Basel
T 061 561 72 22 M mail@richtertobler.ch

Baueingabe 4. Untergeschoss 1-200

Datum	18.12.25	Format	A2	Gezeichnet	tk
Revisionen					

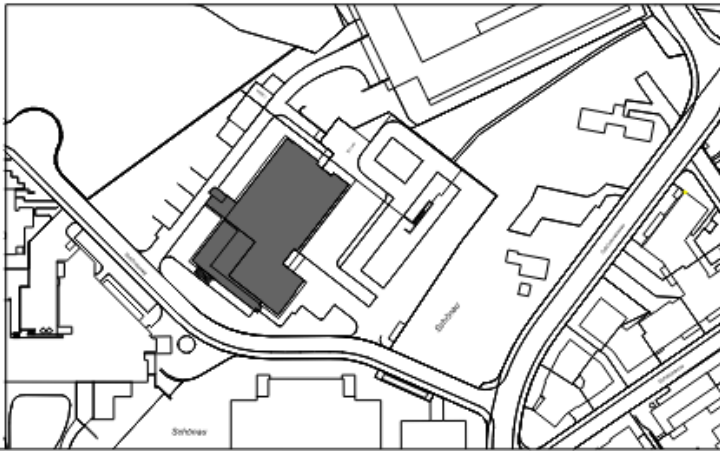
St. Gallen,

+/- 0.00 = 648.67 m ü.M.

Die Bauherrschaft / Der Grundeigentümer

Der Planverfasser

BSW
BRANDSCHUTZWERKSTATT



Informationen Brandschutz				
Gebäudegeometrie:		Gebäude geringer Höhe (bis 11m Gesamthöhe)		
Konzept:		Bauliches Brandschutzkonzept / QQS3		
Nutzung:		Büro- und Gewerbe / Archivräume		
Feuerwiderstand				
Tragwerk EG R 30 UG R 60 UG Magazine R 90	Geschossdecken EG REI 30 UG REI 60 UG Magazine REI 90	Brandabschnittsbildende Wände EG EI 30 UG EI 60 UG Magazine REI 90	Fluchtwege	
			Vertikal	Horizontal
			EI 30 (UG EI 60)	EI 30 (UG EI 60)
Alle Türen in Brandabschnittsbildenden Wänden EI 30 / E 30				
Objekt:			Baueingabe	
Staatsarchiv Waldau Schönauweg 4, 9000 St. Gallen			Datum	18.12.2025
			Gez.	TK
			Massstab	1:200
			Plangrösse	A2
Geschoss / Bauteil / Bereich:		Planart:	Index	
4.Untergeschoss		Brandschutzkonzept-Plan	a	
 BRANDSCHUTZWERKSTATT		Brandschutzwerkstatt GmbH St. Gallerstrasse 15 9400 Rorschach brandschutzwerkstatt.ch info@bsw-gmbh.ch +41 71 543 56 53		QS-Verantwortlicher Brandschutz: Name: Thomas Koller
		Unterschrift: 		Plan-Nr.: 132BSW160

LEGENDE				
FLUCHTWEGE				
 Fluchtweg horizontal	 Freizuhaltende Fläche	 Fluchtwegrichtung mit Angabe Türbreite	 Sammelplatz	
 Fluchtweg vertikal	 erforderliche Fluchtwegbreite	 Fluchtwegrichtung	 Notausgangsschloss SN EN 179	
FEUERWIDERSTAND				
 Feuerwiderstand RF1	 Feuerwiderstand EI 60	 Feuerwiderstand EI 90 - RF1	 Glas mit Feuerwiderstand EI 30	
 Feuerwiderstand E 30	 Feuerwiderstand EI 90	 Feuerwiderstand REI 60 - REI 180	 Glas mit Feuerwiderstand EI 60	
 Feuerwiderstand E 60	 Feuerwiderstand EI 30 - RF1	 Glas RF1	 Glas mit Feuerwiderstand EI 90	
 Feuerwiderstand EI 30	 Feuerwiderstand EI 60 - RF1	 Glas mit Feuerwiderstand E 30		
ABSCHLÜSSE				
 Türe E 30	 Aufzugsschachttüre E 60-RF1	 Rollstor / BS-Vorhang E 30	 Türe selbstschliessend	
 Türe EI 30	 Schiebetür / Tor E 30	 Rollstor / BS-Vorhang EI 30	 Türe selbstschliessend mit Freilaufschliessers	
 Aufzugsschachttüre RF1	 Schiebetür / Tor EI 30	 Rauchschürze RF1	 Türe rauchdicht	
 Aufzugsschachttüre E 30-RF1	 Schiebetüre mit Swingout	 Rauchschürze E 30	 Einzelrauchmelder	
ENTRAUCHUNG (RWA)				
 RWA Bedienstelle	 Zuluft / Absaugung maschinell	 Öffnung für natürliche Abströmung	 Maschinelle Rauch- und Wärmeabzugsanlage	
 RWA Ventilator	 Luftströmung	 Entrauchung mit Lüfter der Feuerwehr	 Luftströmung	
 RWA Schacht	 Abströmklappe angesteuert	 Natürliche Rauch- und Wärmeabzugsanlage in %		
 Mobiler Lüfter der Feuerwehr	 Nachströmklappe angesteuert	 Natürliche Rauch- und Wärmeabzugsanlage in m²		
ERGÄNZENDE SYMBOLE				
 Sicherheitsbeleuchtung	 Personenbelegung	 Erste Hilfe		Reserve
 Sicherheitsleuchte tragbar	 Aufzug	 Notruftelefon		Reserve
 Luftraum	 Nutzungseinheit div. Farben	 Reserve		Reserve
LÖSCHEINRICHTUNGEN				
 Wasserlöschposten	 Einspeisestelle Trockensteigleitung	 Innenhydrant	 Überflurhydrant	
 Handfeuerlöscher	 Entnahmestelle Trockensteigleitung	 Spezielle Löschanlage	 Unterflurhydrant	
BRANDSCHUTZANLAGEN				
 Sprinklerzentrale	 BMA Bedienstelle	 EVAK Bedienstelle	 Blitzleuchte EVAK	
 Umfang Sprinkler	 BMA Zentrale	 EVAK Zentrale	 Handfeuermelder	
 Umfang Sprinkler	 Umfang BMA	 Umfang EVAK	 Brandfallsteuerung	



Staatsarchiv Waldau
Schönauweg 4, 9000 St. Gallen

Bauherrschaft
Kanton St.Gallen
Bau- und Umweltdepartement Hochbauamt
Lämmli brunnenstrasse 54, 9001 St. Gallen
T 058 229 30 17 M info.bud@sg.ch

Gesamtleitung
ARGE GP Richter Tobler GmbH / Perita AG
Architekt*in
Richter Tobler Architekt*innen
Gärtnerstrasse 46, 4057 Basel
T 061 561 72 22 M mail@richtertobler.ch

Baueingabe
3. Untergeschoss 1-200

Datum	18.12.25	Format	A2	Gezeichnet	tk
Revisionen					

St. Gallen,

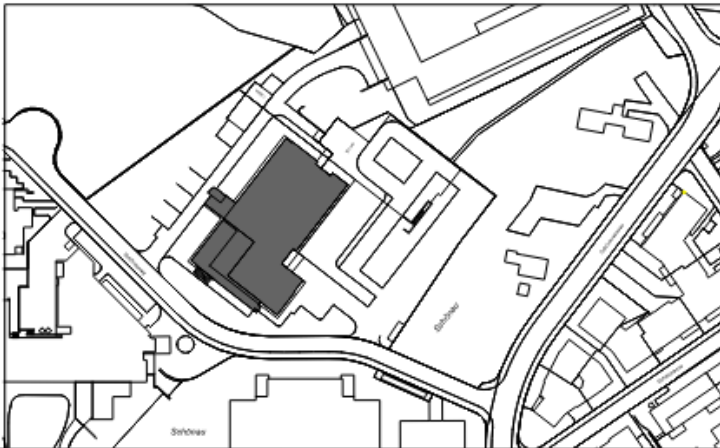
+/- 0.00 = 648.67 m ü.M.

Die Bauherrschaft / Der Grundeigentümer

Der Planverfasser

BS&V
BRANDSCHUTZWERKSTATT

T. Koller



Informationen Brandschutz				
Gebäudegeometrie:		Gebäude geringer Höhe (bis 11m Gesamthöhe)		
Konzept:		Bauliches Brandschutzkonzept / QQS3		
Nutzung:		Büro- und Gewerbe / Archivräume		
Feuerwiderstand				
Tragwerk EG R 30 UG R 60 UG Magazine R 90	Geschossdecken EG REI 30 UG REI 60 UG Magazine REI 90	Brandabschnittsbildende Wände EG EI 30 UG EI 60 UG Magazine REI 90	Fluchtwege	
			Vertikal	Horizontal
			EI 30 (UG EI 60)	EI 30 (UG EI 60)
Alle Türen in Brandabschnittsbildenden Wänden EI 30 / E 30				
Objekt:			Baueingabe	
Staatsarchiv Waldau Schönauweg 4, 9000 St. Gallen			Datum	18.12.2025
			Gez.	TK
			Massstab	1:200
			Plangrösse	A2
Geschoss / Bauteil / Bereich:		Planart:	Index	a
3.Untergeschoss		Brandschutzkonzept-Plan		Plan-Nr.:
BS&V BRANDSCHUTZWERKSTATT		Brandschutzwerkstatt GmbH St. Gallerstrasse 15 9400 Rorschach brandschutzwerkstatt.ch info@bsw-gmbh.ch +41 71 543 56 53		132BSW170
		QS-Verantwortlicher Brandschutz: Name: Thomas Koller Unterschrift: 		

LEGENDE				
FLUCHTWEGE				
Fluchtweg horizontal	Freizuhaltende Fläche	←200m Fluchtwegrichtung mit Angabe Türbreite	Sammelplatz	
Fluchtweg vertikal	←1,20m erforderliche Fluchtwegbreite	← Fluchtwegrichtung	Notausgangssverschluss SN EN 179	
FEUERWIDERSTAND				
Feuerwiderstand RF1	Feuerwiderstand EI 60	Feuerwiderstand EI 90 - RF1	Glas mit Feuerwiderstand EI 30	
Feuerwiderstand E 30	Feuerwiderstand EI 90	Feuerwiderstand REI 60 - REI 180	Glas mit Feuerwiderstand EI 60	
Feuerwiderstand E 60	Feuerwiderstand EI 30 - RF1	Glas RF1	Glas mit Feuerwiderstand EI 90	
Feuerwiderstand EI 30	Feuerwiderstand EI 60 - RF1	Glas mit Feuerwiderstand E 30		
ABSCHLÜSSE				
Türe E 30	E 60 RF1 Aufzugsschächttüre E 60-RF1	Rollstor / BS-Vorhang E 30	Türe selbstschliessend	
Türe EI 30	Schiebetür / Tor E 30	Rollstor / BS-Vorhang EI 30	Türe selbstschliessend mit Freilaufschliesser	
Aufzugsschächttüre RF1	Schiebetür / Tor EI 30	Rauchschürze RF1	S Türe rauchdicht	
Aufzugsschächttüre E 30-RF1	S Schiebetüre mit Swingout	Rauchschürze E 30	Einzelrauchmelder	
ENTRAUCHUNG (RWA)				
RWA-BS RWA Bedienstelle	Zuluft / Absaugung maschinell	AO ... m² Öffnung für natürliche Abströmung	NRWA ... m³/s Maschinelle Rauch- und Wärmeabzugsanlage	
RWA Ventilator	Luftströmung	LRAW ... m³/s Entrauchung mit Lüfter der Feuerwehr	Luftströmung	
RWA Schacht	Abströmklappe angesteuert	NRWA ... % Natürliche Rauch- und Wärmeabzugsanlage in %		
Mobiler Lüfter der Feuerwehr	Nachströmklappe angesteuert	NRWA ... m³/s Natürliche Rauch- und Wärmeabzugsanlage in m³		
ERGÄNZENDE SYMBOLE				
Sicherheitsbeleuchtung	xxx Pers. Personenbelegung	Erste Hilfe		Reserve
Sicherheitsleuchte tragbar	Aufzug	Notruftelefon		Reserve
Luftraum	Nutzungseinheit div. Farben	Reserve		Reserve
LÖSCHEINRICHTUNGEN				
Wasserschöpfposten	Einspeisestelle Trockensteigleitung	Innenhydrant	Überflurhydrant	
Handfeuerlöscher	Entnahmestelle Trockensteigleitung	Spezielle Löschanlage	Unterflurhydrant	
BRANDSCHUTZANLAGEN				
SPA-Z Sprinklerzentrale	BMA-BS BMA Bedienstelle	EVAK-BS EVAK Bedienstelle	Blitzleuchte EVAK	
Umfang Sprinkler	BMA-Z BMA Zentrale	EVAK-Z EVAK Zentrale	Handfeuermelder	
Umfang Sprinkler	Umfang BMA	Umfang EVAK	Brandfallssteuerung	



Staatsarchiv Waldau Schönauweg 4, 9000 St. Gallen

Bauherrschaft
Kanton St.Gallen
Bau- und Umweltdepartement Hochbauamt
Lämmlisbrunnenstrasse 54, 9001 St. Gallen
T 058 229 30 17 M info.bud@sg.ch

Gesamtleitung
ARGE GP Richter Tobler GmbH / Perita AG
Architekt*in
Richter Tobler Architekt*innen
Gärtnerstrasse 46, 4057 Basel
T 061 561 72 22 M mail@richtertobler.ch

Baueingabe 2. Untergeschoss 1-200

Datum	18.12.25	Format	A2	Gezeichnet	tk
Revisionen					

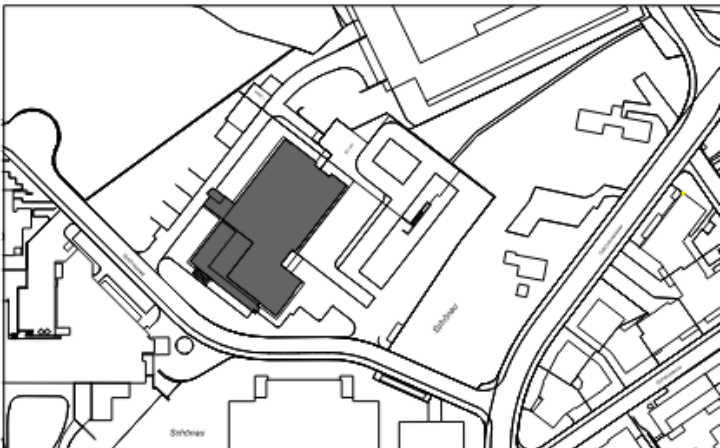
St. Gallen,

+/- 0.00 = 648.67 m ü.M.

Die Bauherrschaft / Der Grundeigentümer

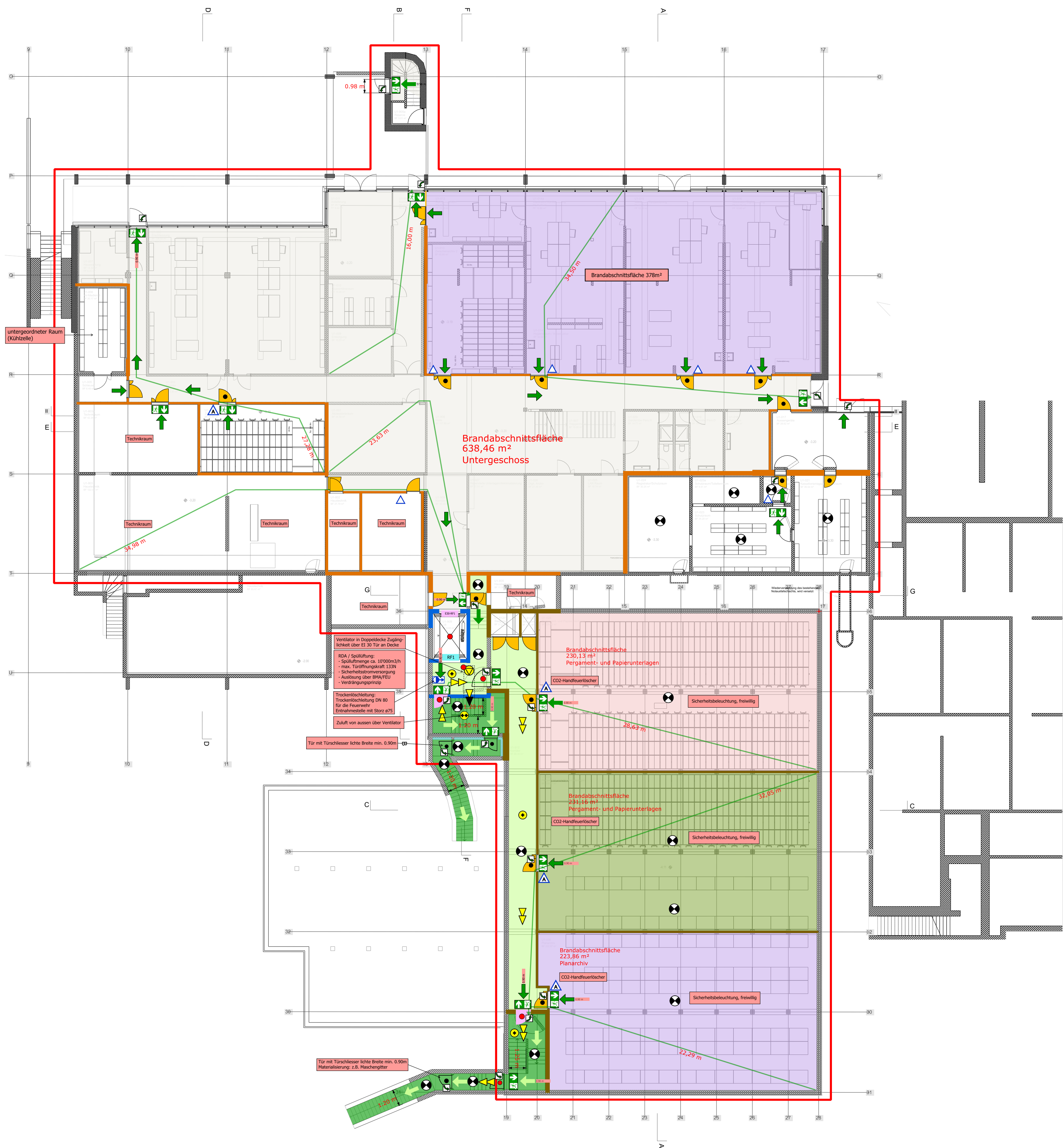
Der Planverfasser

BSW
BRANDSCHUTZWERKSTATT



Informationen Brandschutz				
Gebäudegeometrie:		Gebäude geringer Höhe (bis 11m Gesamthöhe)		
Konzept:		Bauliches Brandschutzkonzept / QQS3		
Nutzung:		Büro- und Gewerbe / Archivräume		
Feuerwiderstand				
Tragwerk EG R 30 UG R 60 UG Magazine R 90	Geschossdecken EG REI 30 UG REI 60 UG Magazine REI 90	Brandabschnittsbildende Wände EG EI 30 UG EI 60 UG Magazine REI 90	Fluchtwege	
			Vertikal	Horizontal
			EI 30 (UG EI 60)	EI 30 (UG EI 60)
Alle Türen in Brandabschnittsbildenden Wänden EI 30 / E 30				
Objekt:			Baueingabe	
Staatsarchiv Waldau Schönauweg 4, 9000 St. Gallen			Datum	18.12.2025
			Gez.	TK
			Massstab	1:200
			Plangrösse	A2
Geschoss / Bauteil / Bereich:		Planart:	Index	a
2.Untergeschoss		Brandschutzkonzept-Plan		
BSW BRANDSCHUTZWERKSTATT Brandschutzwerkstatt GmbH St. Gallerstrasse 15 9400 Rorschach brandschutzwerkstatt.ch info@bsw-gmbh.ch +41 71 543 56 53		QS-Verantwortlicher Brandschutz: Name: Thomas Koller Unterschrift: 		Plan-Nr.: 132BSW180

LEGENDE				
FLUCHTWEGE				
Fluchtweg horizontal	Freizuhaltende Fläche	←200cm Fluchtwegrichtung mit Angabe Türbreite	Sammelplatz	
Fluchtweg vertikal	←1,20m erforderliche Fluchtwegbreite	← Fluchtwegrichtung	Notausgangssverschluss SN EN 179	
FEUERWIDERSTAND				
Feuerwiderstand RF1	Feuerwiderstand EI 60	Feuerwiderstand EI 90 - RF1	●●●●● Glas mit Feuerwiderstand EI 30	
Feuerwiderstand E 30	Feuerwiderstand EI 90	Feuerwiderstand REI 60 - REI 180	●●●●● Glas mit Feuerwiderstand EI 60	
Feuerwiderstand E 60	Feuerwiderstand EI 30 - RF1	●●●●● Glas RF1	●●●●● Glas mit Feuerwiderstand EI 90	
Feuerwiderstand EI 30	Feuerwiderstand EI 60 - RF1	●●●●● Glas mit Feuerwiderstand E 30		
ABSCHLÜSSE				
Türe E 30	E 60 RF1 Aufzugsschachttüre E 60-RF1	Rollstor / BS-Vorhang E 30	● Türe selbstschliessend	
Türe EI 30	← Schiebetür / Tor E 30	Rollstor / BS-Vorhang EI 30	●● Türe selbstschliessend mit Freilaufschliesser	
Aufzugsschachttüre RF1	← Schiebetür / Tor EI 30	--- Rauchschürze RF1	S Türe rauchdicht	
Aufzugsschachttüre E 30-RF1	S Schiebetüre mit Swingout	--- Rauchschürze E 30	⊙ Einzelauchmelder	
ENTRAUCHUNG (RWA)				
RWA-BS RWA Bedienstelle	▶ Zuluft / Absaugung maschinell	AO ... m² Öffnung für natürliche Abströmung	MAROA ... m³/h Maschinelle Rauch- und Wärmeabzugsanlage	
RWA Ventilator	▶ Luftströmung	MAROA ... m³/h Entrauchung mit Lüfter der Feuerwehr	● Luftströmung	
RWA Schacht	▶ Abströmklappe angesteuert	NRWA ... % Natürliche Rauch- und Wärmeabzugsanlage in %		
Mobiler Lüfter der Feuerwehr	▶ Nachströmklappe angesteuert	NRWA ... m² Natürliche Rauch- und Wärmeabzugsanlage in m²		
ERGÄNZENDE SYMBOLE				
Sicherheitsbeleuchtung	xxx Pers. Personenbelegung	Erste Hilfe		Reserve
Sicherheitsleuchte tragbar	Aufzug	Notruftelefon		Reserve
Luftraum	Nutzungseinheit div. Farben	Reserve		Reserve
LÖSCHEINRICHTUNGEN				
Wasserlöschposten	Einspeisestelle Trockensteigleitung	Innenhydrant	Überflurhydrant	
Handfeuerlöscher	Entnahmestelle Trockensteigleitung	Spezielle Löschanlage	Unterflurhydrant	
BRANDSCHUTZANLAGEN				
SPA-Z Sprinklerzentrale	BMA-BS BMA Bedienstelle	EVAK-BS EVAK Bedienstelle	Blitzleuchte EVAK	
Umfang Sprinkler	BMA-Z BMA Zentrale	EVAK-Z EVAK Zentrale	Handfeuermelder	
Umfang Sprinkler	Umfang BMA	Umfang EVAK	Brandfallsteuerung	



Staatsarchiv Waldau Schönauweg 4, 9000 St. Gallen

Bauherrschaft
Kanton St.Gallen
Bau- und Umweltdepartement Hochbauamt
Lämmliisrunnenstrasse 54, 9001 St. Gallen
T 058 229 30 17 M info.bud@sg.ch

Gesamtleitung
ARGE GP Richter Tobler GmbH / Perita AG
Architekt*in
Richter Tobler Architekt*innen
Gärtnersstrasse 46, 4057 Basel
T 061 561 72 22 M mail@richtertobler.ch

Baueingabe 1. Untergeschoss 1-200

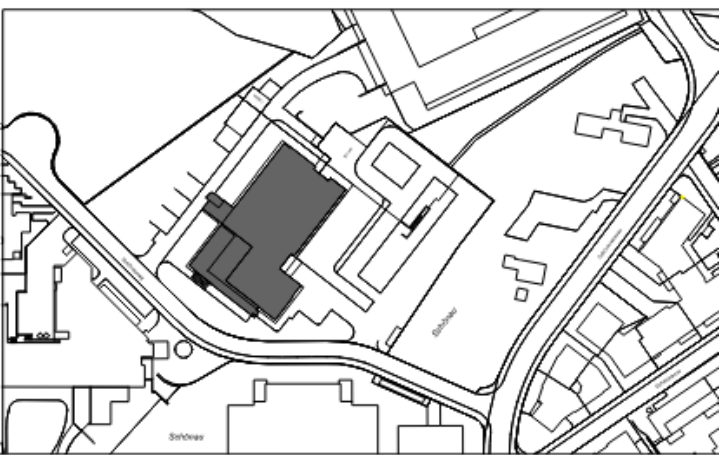
Datum	18.12.25	Format	594x841	Gezeichnet	tk
Revisionen					

St. Gallen,

+/- 0.00 = 648.67 m ü.M.

Die Bauherrschaft / Der Grundeigentümer

Der Planverfasser



LEGENDE

FLUCHTWEGE			
Fluchtweg horizontal	Freizuhalten Fläche	erforderliche Fluchtbreite	Fluchtwegrichtung
Fluchtweg vertikal	erforderliche Fluchtbreite	Fluchtwegrichtung	Sammelplatz
FEUERWIDERSTAND			
Feuerwiderstand RF1	Feuerwiderstand EI 60	Feuerwiderstand EI 90 - RF1	Glas mit Feuerwiderstand EI 30
Feuerwiderstand E 30	Feuerwiderstand EI 90	Feuerwiderstand REI 60 - REI 180	Glas mit Feuerwiderstand EI 60
Feuerwiderstand E 60	Feuerwiderstand EI 30 - RF1	Glas RF1	Glas mit Feuerwiderstand EI 90
Feuerwiderstand EI 30	Feuerwiderstand EI 60 - RF1	Glas mit Feuerwiderstand E 30	
ABSCHLÜSSE			
Türe E 30	Aufzugschachttüre E 60-RF1	Rolllator / BS-Vorhang E 30	Türe selbstschliessend
Türe EI 30	Schiebetür / Tor E 30	Rolllator / BS-Vorhang EI 30	Türe selbstschliessend mit Freilaufschliesser
Aufzugschachttüre RF1	Schiebetür / Tor EI 30	Rauchschürze RF1	Türe rauchdicht
Aufzugschachttüre E 30-RF1	Schiebetüre mit Swingout	Rauchschürze E 30	Einreisschneider
ENTRAUCHUNG (RWA)			
RWA Bedienelement	Zufuhr / Absaugung maschinell	Öffnung für natürliche Abströmung	Maschinelle Rauch- und Wärmeabzugsanlage
RWA Ventilator	Luftströmung	Entrauchung mit Lüfter der Feuerwehr	Lüftströmung
RWA Schacht	Abströmklappe angesteuert	Natürliche Rauch- und Wärmeabzugsanlage in %	
Mobiler Lüfter der Feuerwehr	Nachströmklappe angesteuert	Natürliche Rauch- und Wärmeabzugsanlage in m²	
ERGÄNZENDE SYMBOLE			
Sicherheitsbeleuchtung	Personensorge	Erste Hilfe	Reserve
Sicherheitsleuchte tragbar	Aufzug	Notruftelefon	Reserve
Lüftströmung	Nutzungseinheit div. Farben	Reserve	Reserve
LÖSCHRICHTUNGEN			
Wasserlaugschlauch	Entspritzte Trockeneisströmung	Innenhydrant	Überflurhydrant
Handfeuerlöscher	Entnommene Trockeneisströmung	Spezielle Löschanlage	Unterflurhydrant
BRANDSCHUTZANLAGEN			
Sprinklerzentrale	BMA-BBS BMA Bedienelemente	EVAK-BBS EVAK Bedienelemente	Blitzschutz EVAK
Umfang Sprinkler	BMA-Z BMA Zentrale	EVAK-Z EVAK Zentrale	Handfeuerlöscher
Umfang Sprinkler	Umfang BMA	Umfang EVAK	Brandfallewarnung

Informationen Brandschutz

Gebäudegeometrie: Gebäude geringer Höhe (bis 11m Gesamthöhe)

Konzept: Bauliches Brandschutzkonzept / QQS3

Nutzung: Büro- und Gewerbe / Archivräume

Feuerwiderstand

Tragwerk EG R 30 UG R 60	Geschossdecken EG REI 30 UG REI 60 UG Magazine REI 90	Brandabschnittsbildende Wände EG EI 30 UG EI 60 UG Magazine REI 90	Fluchtweg Vertikal Horizontal
			EI 30 (UG EI 60) EI 30 (UG EI 60)

Alle Türen in Brandabschnittsbildenden Wänden EI 30 / E 30

Objekt: Staatsarchiv Waldau Schönauweg 4, 9000 St. Gallen		Baueingabe	
Geschoss / Bauteil / Bereich: 1. Untergeschoss		Datum 18.12.2025	
Brandenschutzwerkstatt GmbH St. Gallenstrasse 15 9400 Rorschach brandschutzwerkstatt.ch info@bsw-grund.ch +41 71 543 56 53		Gez. TK	
Planart: Brandschutzkonzept-Plan		Massstab 1:200	
Unterschrift:		Plangrösse A2	
Index a		Plan-Nr.: 132BSW190	



Staatsarchiv Waldau
Schönauweg 4, 9000 St. Gallen

Bauherrschaft
Kanton St. Gallen
Bau- und Umweltdepartement Hochbauamt
Lämmlisbrunnenstrasse 54, 9001 St. Gallen
T 058 229 30 17 M info.bud@sg.ch

Gesamtleitung
ARGE GP Richter Tobler GmbH / Perita AG
Architekt*in
Richter Tobler Architekt*innen
Gärtnenstrasse 46, 4057 Basel
T 061 561 72 22 M mail@richtertobler.ch

Baueingabe
Erdgeschoss 1-200

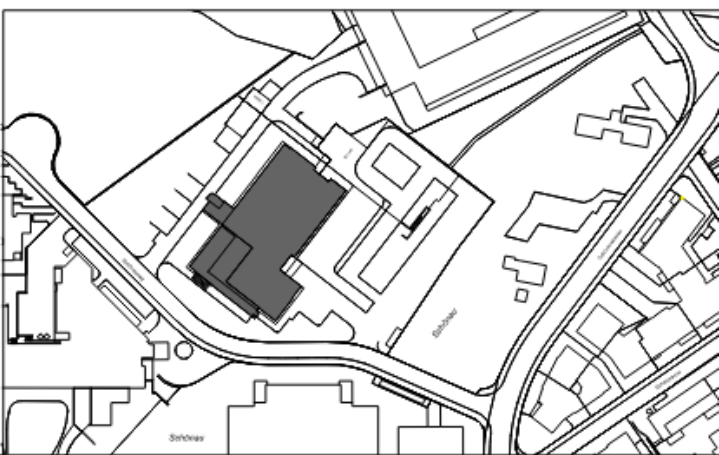
Datum	18.12.25	Format	594x841	Gezeichnet	tk
Revisionen					

St. Gallen,

+/- 0.00 = 648.67 m ü.M.

Die Bauherrschaft / Der Grundeigentümer

Der Planverfasser



LEGENDE

FLUCHTWEGE			
Fluchtweg horizontal	Freizuhalten Fläche	Fluchtwegrichtung mit Angabe Türbreite	Sammelplatz
Fluchtweg vertikal	erforderliche Fluchtwegbreite	Fluchtwegrichtung	Notausgangsgeschluss SN EN 179
FEUERWIDERSTAND			
Feuerwiderstand RF1	Feuerwiderstand EI 60	Feuerwiderstand EI 90 - RF1	Glas mit Feuerwiderstand EI 30
Feuerwiderstand E 30	Feuerwiderstand REI 60 - REI 180	Feuerwiderstand EI 60 - REI 180	Glas mit Feuerwiderstand EI 60
Feuerwiderstand E 60	Feuerwiderstand EI 30 - RF1	Glas RF1	Glas mit Feuerwiderstand EI 90
Feuerwiderstand EI 30	Feuerwiderstand EI 60 - RF1	Glas mit Feuerwiderstand E 30	
ABSCHLÜSSE			
Türe E 30	Aufzugschachttüre E 60-RF1	Rolllator / BS-Vorhang E 30	Türe selbstschliessend
Türe EI 30	Schiebetür / Tor E 30	Rolllator / BS-Vorhang EI 30	Türe selbstschliessend mit Freilaufschliesser
Aufzugschachttüre RF1	Schiebetür / Tor EI 30	Rauchschürze RF1	Türe rauchdicht
Aufzugschachttüre E 30-RF1	Schiebetüre mit Swingout	Rauchschürze E 30	Einbruchmelld
ENTRAUCHUNG (RWA)			
RWA Bedenstelle	Zuluft / Absaugung maschinell	Öffnung für natürliche Abströmung	Maschinelle Rauch- und Wärmeabzuganlage
RWA Ventilator	Luftströmung	Öffnung für natürliche Abströmung	Luftströmung
RWA Schacht	Abströmklappe angesteuert	Natürliche Rauch- und Wärmeabzuganlage in %	
Abströmklappe angesteuert	Nachströmklappe angesteuert	Natürliche Rauch- und Wärmeabzuganlage in m²	
ERGÄNZENDE SYMBOLE			
Sicherheitsbeleuchtung	Personenevakuierung	Erste Hilfe	Reserve
Sicherheitsleuchte tragbar	Aufzug	Notruftelefon	Reserve
Luftraum	Nutzungszone div. Farben	Reserve	Reserve
LÖSCHZEINRICHTUNGEN			
Wasserbeschäftigung	Entenspeiserle Trockenextinguierung	Innenhydrant	Überfluthydrant
Handfeuerlöscher	Entenspeiserle Trockenextinguierung	Spezielle Löscheinrichtungen	Unterflurhydrant
BRANDSCHUTZANLAGEN			
SPA-Z Sprinklerzentrale	BMA-BS BMA Bedenstelle	EVAK-BS EVAK Bedenstelle	BIL-Zentrale EVAK
Umfang Sprinkler	BMA-Z BMA Zentrale	EVAK-Z EVAK Zentrale	Handfeuerlöscher
Umfang Sprinkler	Umfang BMA	Umfang EVAK	Brandfalleuerung

Informationen Brandschutz			
Gebäudegeometrie: Gebäude geringer Höhe (bis 11m Gesamthöhe)			
Konzept: Bauliches Brandschutzkonzept / QQS3			
Nutzung: Büro- und Gewerbe / Archivräume			
Feuerwiderstand			
Tragwerk	Geschossdecken	Brandabschnittsbildende Wände	Fluchtwege
EG R 30	EG REI 30	EG EI 30	Vertikal
UG R 60	UG REI 60	UG EI 60	Horizontal
UG Magazine R 90	UG Magazine REI 90	UG Magazine REI 90	EI 30 (UG EI 60)
Alle Türen in Brandabschnittsbildenden Wänden EI 30 / E 30			EI 30 (UG EI 60)

Objekt: Staatsarchiv Waldau Schönauweg 4, 9000 St. Gallen		Baueingabe	
Geschoss / Bauteil / Bereich: Erdgeschoss		Datum: 18.12.2025	
Brandschutzwerkstatt GmbH St. Gallenstrasse 15 9000 St. Gallen info@bsw-gmbh.ch +41 71 543 56 53		Gez.: TK	
Planart: Brandschutzkonzept-Plan		Massstab: 1:200	
QS-Verantwortlicher Brandschutz: Name: Thomas Koller		Plangrösse: A2	
Unterschrift:		Index: 8	
Plan-Nr.: 132BSW200			



Staatsarchiv Waldau
Schönauweg 4, 9000 St. Gallen

Bauherrschaft
Kanton St.Gallen
Bau- und Umweltsdepartement Hochbauamt
Lämmlisbrunnenstrasse 54, 9001 St. Gallen
T 058 229 30 17 M info.bud@sg.ch

Gesamtleitung
ARGE GP Richter Tobler GmbH / Perita AG
Architekt*in
Richter Tobler Architekt*innen
Gärtnenstrasse 46, 4057 Basel
T 061 561 72 22 M mail@richtertobler.ch

Baueingabe
Obergeschoss 1-200

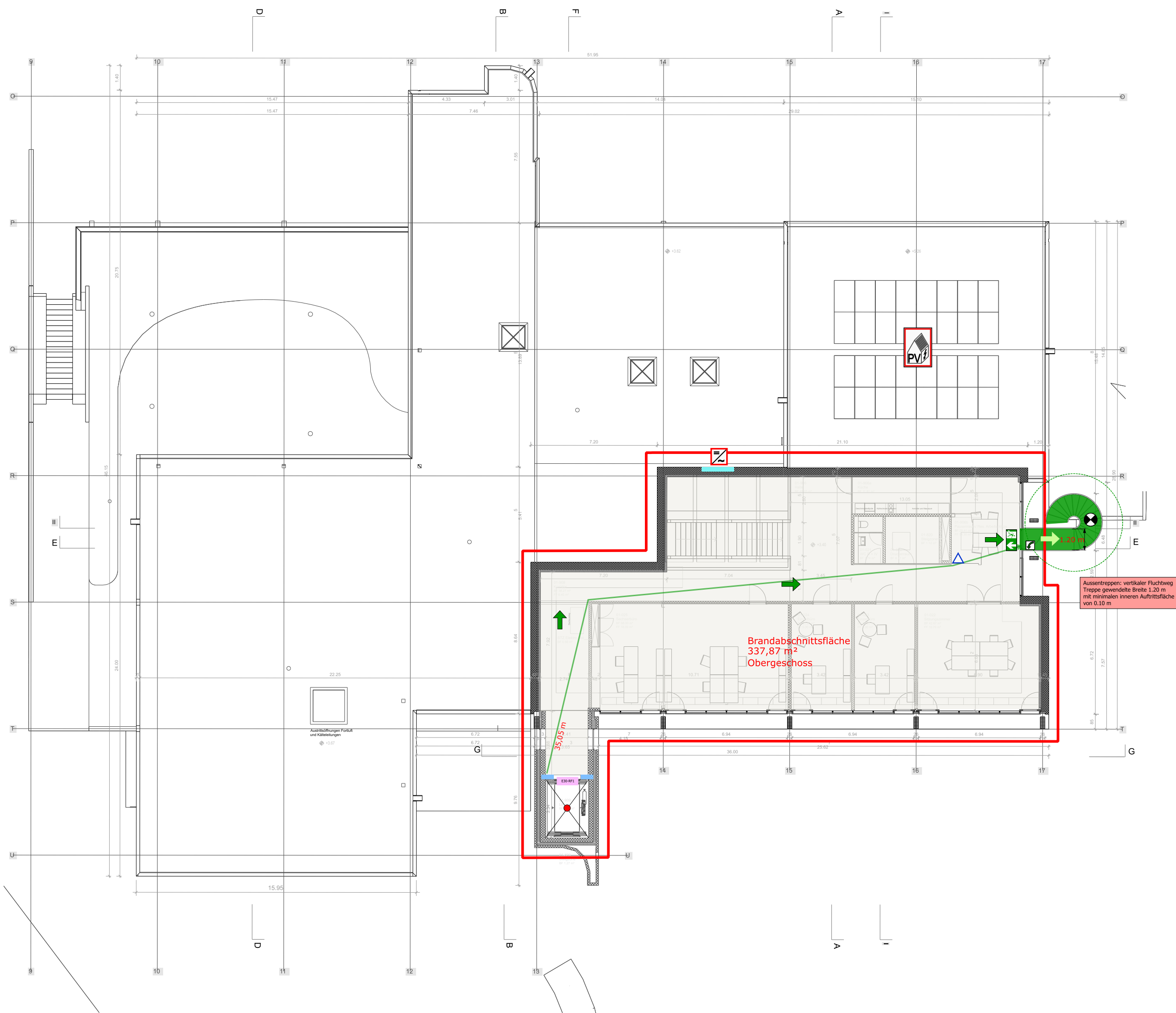
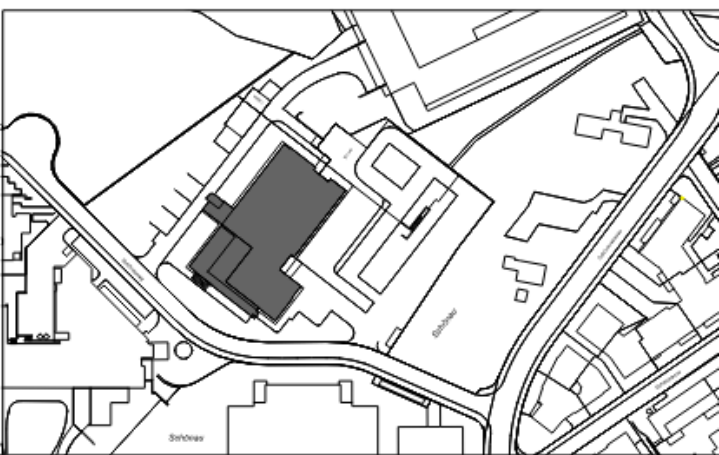
Datum	18.12.25	Format	594x841	Gezeichnet	tk
Revisionen					

St. Gallen,

+/- 0.00 = 648.67 m ü.M.

Die Bauherrschaft / Der Grundeigentümer

Der Planverfasser



LEGENDE				
FLUCHTWEGE				
Fluchtweig horizontal	Fluchtweig vertikal	Freihaltende Fläche	erforderliche Fluchtwegbreite	Fluchtwegrichtung mit Angabe Türbreite
Fluchtwegrichtung	Fluchtwegrichtung	Fluchtwegrichtung	Fluchtwegrichtung	Fluchtwegrichtung
Fluchtwegrichtung	Fluchtwegrichtung	Fluchtwegrichtung	Fluchtwegrichtung	Fluchtwegrichtung
FEUERWIDERSTAND				
Feuerwiderstand RF1	Feuerwiderstand E 30	Feuerwiderstand E 60	Feuerwiderstand E 90	Feuerwiderstand E 120
Feuerwiderstand E 30	Feuerwiderstand E 60	Feuerwiderstand E 90	Feuerwiderstand E 120	Feuerwiderstand E 150
Feuerwiderstand E 30	Feuerwiderstand E 60	Feuerwiderstand E 90	Feuerwiderstand E 120	Feuerwiderstand E 150
Feuerwiderstand E 30	Feuerwiderstand E 60	Feuerwiderstand E 90	Feuerwiderstand E 120	Feuerwiderstand E 150
Feuerwiderstand E 30	Feuerwiderstand E 60	Feuerwiderstand E 90	Feuerwiderstand E 120	Feuerwiderstand E 150
ABSCHLÜSSE				
Tür E 30	Tür E 60	Tür E 90	Tür E 120	Tür E 150
Tür E 30	Tür E 60	Tür E 90	Tür E 120	Tür E 150
Tür E 30	Tür E 60	Tür E 90	Tür E 120	Tür E 150
Tür E 30	Tür E 60	Tür E 90	Tür E 120	Tür E 150
Tür E 30	Tür E 60	Tür E 90	Tür E 120	Tür E 150
ERGÄNZENDE SYMBOLE				
Sicherheitsbeleuchtung	Sicherheitsleuchte tragbar	Luftstrahl	Personenbergung	Personenbergung
Sicherheitsbeleuchtung	Sicherheitsleuchte tragbar	Luftstrahl	Personenbergung	Personenbergung
Sicherheitsbeleuchtung	Sicherheitsleuchte tragbar	Luftstrahl	Personenbergung	Personenbergung
Sicherheitsbeleuchtung	Sicherheitsleuchte tragbar	Luftstrahl	Personenbergung	Personenbergung
Sicherheitsbeleuchtung	Sicherheitsleuchte tragbar	Luftstrahl	Personenbergung	Personenbergung
LÖSCHRICHTUNGEN				
Wasserlöscheinrichtung	Handfeuerlöscher	Entschäumlöscheinrichtung	Entschäumlöscheinrichtung	Entschäumlöscheinrichtung
Wasserlöscheinrichtung	Handfeuerlöscher	Entschäumlöscheinrichtung	Entschäumlöscheinrichtung	Entschäumlöscheinrichtung
Wasserlöscheinrichtung	Handfeuerlöscher	Entschäumlöscheinrichtung	Entschäumlöscheinrichtung	Entschäumlöscheinrichtung
Wasserlöscheinrichtung	Handfeuerlöscher	Entschäumlöscheinrichtung	Entschäumlöscheinrichtung	Entschäumlöscheinrichtung
Wasserlöscheinrichtung	Handfeuerlöscher	Entschäumlöscheinrichtung	Entschäumlöscheinrichtung	Entschäumlöscheinrichtung
BRANDSCHUTZANLAGEN				
SPA-Z	BMA-Z	BMA-Z	BMA-Z	BMA-Z
SPA-Z	BMA-Z	BMA-Z	BMA-Z	BMA-Z
SPA-Z	BMA-Z	BMA-Z	BMA-Z	BMA-Z
SPA-Z	BMA-Z	BMA-Z	BMA-Z	BMA-Z
SPA-Z	BMA-Z	BMA-Z	BMA-Z	BMA-Z

Informationen Brandschutz				
Gebäudegeometrie: Gebäude geringer Höhe (bis 11m Gesamthöhe)				
Konzept: Bauliches Brandschutzkonzept / QQS3				
Nutzung: Büro- und Gewerbe / Archivräume				
Feuerwiderstand				
Tragwerk	Geschossdecken	Brandabschnittsbildende Wände	Fluchtwege	
EG R 30	EG REI 30	EG EI 30	Vertikal	Horizontal
UG R 60	UG REI 60	UG EI 60	EI 30 (UG EI 60)	EI 30 (UG EI 60)
UG Magazine R 90	UG Magazine REI 90	UG Magazine REI 90		
Alle Türen in Brandabschnittsbildenden Wänden EI 30 / E 30				
Objekt:				Baueingabe
Staatsarchiv Waldau				Datum
Schönauweg 4, 9000 St. Gallen				18.12.2025
				Gez.
				TK
				Massstab
				1:200
Geschoss / Bauteil / Bereich:				Plangrösse
Obergeschoss				A2
				Index
				8
Brandschutzwerkstatt GmbH St. Gallenstrasse 15 9403 Rorschach brandschutzwerkstatt.ch info@bsw-grnb.ch +41 71 543 56 53				Plan-Nr.: 132BSW210
BS&V BRANDSCHUTZWERKSTATT				Unterschrift: T. Höl
OS-Verantwortlicher Brandschutz: Name: Thomas Koller				



Staatsarchiv Waldau
Schönauweg 4, 9000 St. Gallen

Bauherrschaft
Kanton St.Gallen
Bau- und Umweltdepartement Hochbauamt
Lämmlisbrunnenstrasse 54, 9001 St. Gallen
T 058 229 30 17 M info.bud@sg.ch

Gesamtleitung
ARGE GP Richter Tobler GmbH / Perita AG
Architekt*in
Richter Tobler Architekt*innen
Gärtnerstrasse 46, 4057 Basel
T 061 561 72 22 M mail@richtertobler.ch

Baueingabe
Obergeschoss 1-200

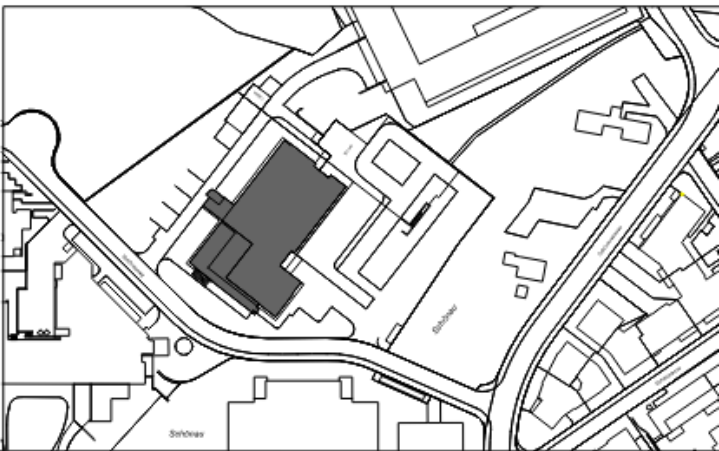
Datum	18.12.25	Format	594x841	Gezeichnet	tk
Revisionen					

St. Gallen,

+/- 0.00 = 648.67 m ü.M.

Die Bauherrschaft / Der Grundeigentümer

Der Planverfasser



LEGENDE

FEUERWIDERSTAND			
Feuerwiderstand RF1	Feuerwiderstand EI 60	Feuerwiderstand EI 90 - RF1	Glas mit Feuerwiderstand EI 30
Feuerwiderstand E 30	Feuerwiderstand EI 90	Feuerwiderstand REI 60 - REI 180	Glas mit Feuerwiderstand EI 60
Feuerwiderstand E 60	Feuerwiderstand EI 30 - RF1	Glas RF1	Glas mit Feuerwiderstand EI 90
Feuerwiderstand EI 30	Feuerwiderstand EI 60 - RF1	Glas mit Feuerwiderstand E 30	
FEUERWEHR			
Feuerwehrezufahrt und Bewegungsfäche	Hauptzugang Feuerwehr	Puffer versenkbar	Feuerwehraufzug
Stellfläche Feuerwehr	Zusätzlicher Zugang Feuerwehr	Puffer manuell demontierbar	Feuerwehrezufahrt
Blitzleuchte	Zugang SPA-2	Stromabschaltung	Rettungsschacht
Schlüsseldepot	Photovoltaik	Wechseleichter PV	Gewichtbeschränkung

Informationen Brandschutz

Gebäudegeometrie: Gebäude geringer Höhe (bis 11m Gesamthöhe)

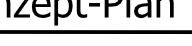
Konzept: Bauliches Brandschutzkonzept / QQS3

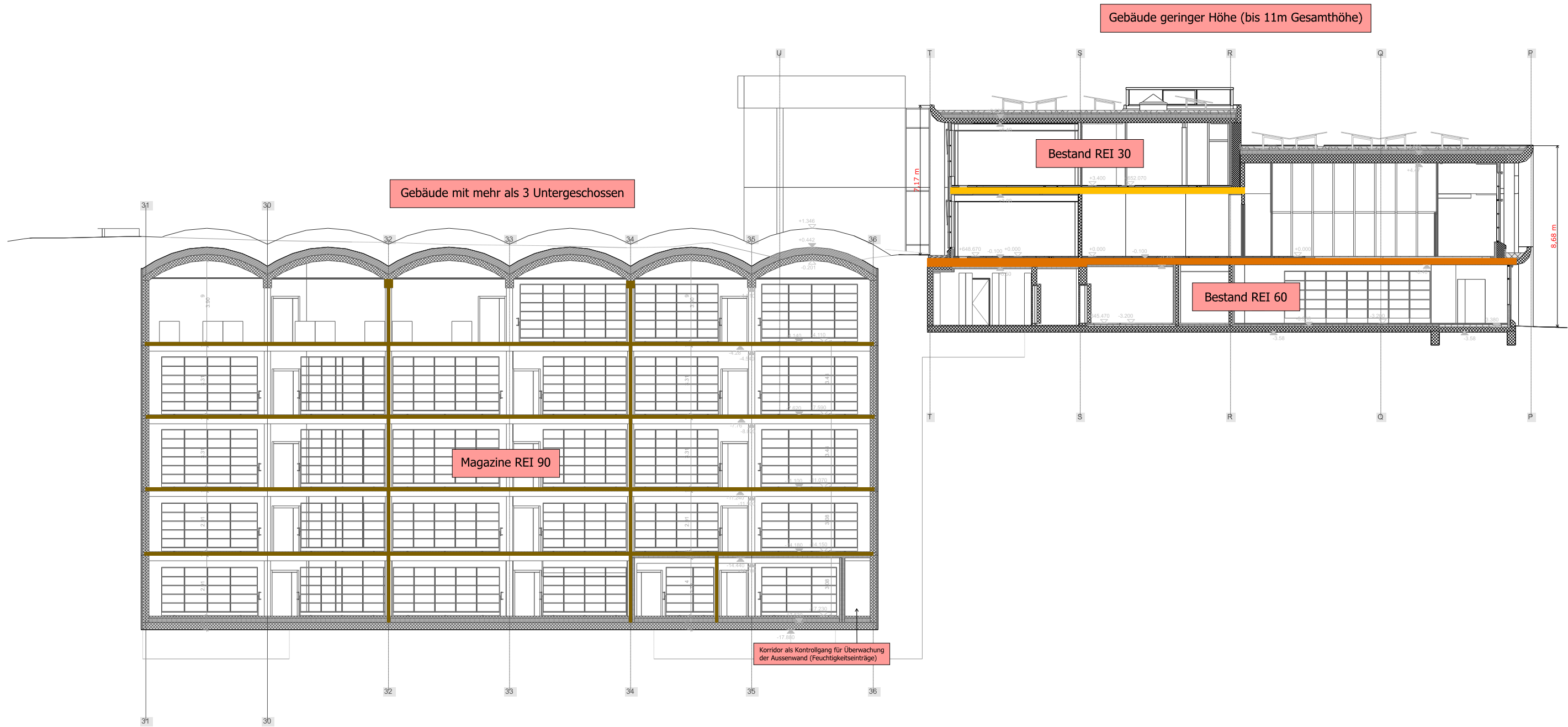
Nutzung: Büro- und Gewerbe / Archivräume

Feuerwiderstand

Tragwerk	Geschossdecken	Brandabschnittsbildende Wände	Fluchtwege	
EG R 30	EG REI 30	EG EI 30	Vertikal	Horizontal
UG R 60	UG REI 60	UG EI 60		
UG Magazine R 90	UG Magazine REI 90	UG Magazine REI 90	EI 30 (UG EI 60)	EI 30 (UG EI 60)

Alle Türen in Brandabschnittsbildenden Wänden EI 30 / E 30

Objekt:		Baueingabe	
Staatsarchiv Waldau Schönauweg 4, 9000 St. Gallen		Datum	18.12.2025
		Gez.	TK
		Massstab	1:200
		Plangrösse	A2
		Index	a
Geschoss / Bauteil / Bereich: Dachaufsicht		Planart:	Brandschutzkonzept-Plan
 Brandschutzwerkstatt GmbH St. Gallenstrasse 15 9000 Rorschach brandschutzwerkstatt.ch info@bsw-grsb.ch +41 71 543 56 53		QS-Verantwortlicher Brandschutz: Name: Thomas Koller	
		Unterschrift:	 132BSW220



Staatsarchiv Waldau
Schönauweg 4, 9000 St. Gallen

Bauherrschaft
Kanton St.Gallen
Bau- und Umweltdepartement Hochbauamt
Lämmli brunnenstrasse 54, 9001 St. Gallen
T 058 229 30 17 M info.bud@sg.ch

Gesamtleitung
ARGE GP Richter Tobler GmbH / Perita AG
Architekt*in
Richter Tobler Architekt*innen
Gärtnerstrasse 46, 4057 Basel
T 061 561 72 22 M mail@richtertobler.ch

Baueingabe
Schnitt A-A 1-200

Datum	18.12.25	Format	594x841	Gezeichnet	tk
Revisionen					

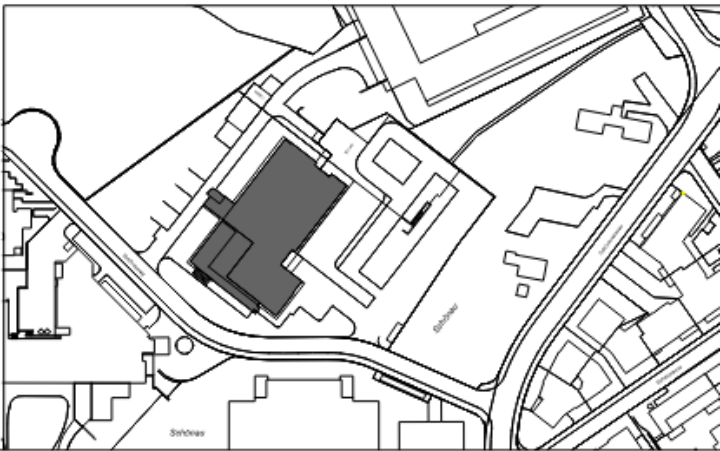
St. Gallen,

+/- 0.00 = 648.67 m ü.M.



Die Bauherrschaft / Der Grundeigentümer

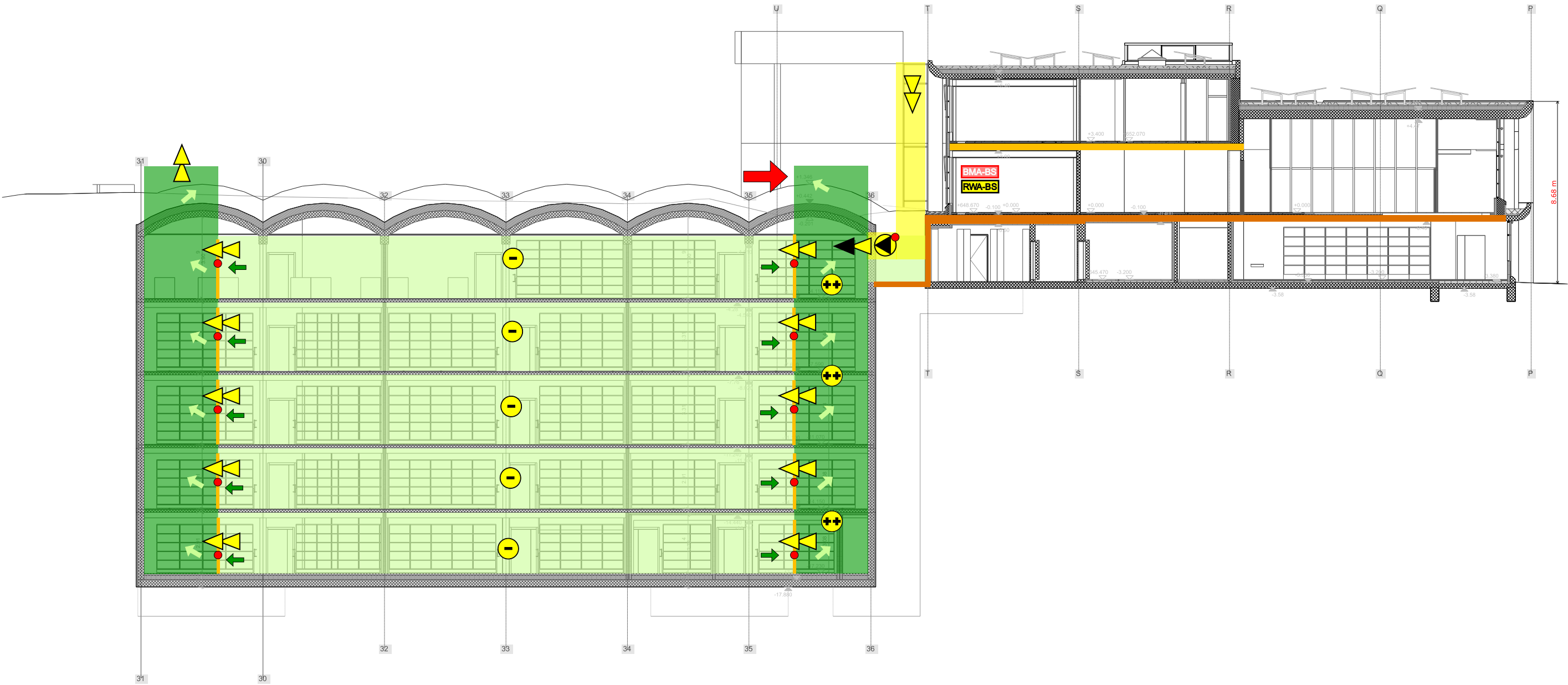
Der Planverfasser



LEGENDE

FEUERWIDERSTAND			
Feuerwiderstand RF1	Feuerwiderstand EI 60	Feuerwiderstand EI 90 - RF1	Glas mit Feuerwiderstand EI 30
Feuerwiderstand E 30	Feuerwiderstand EI 90	Feuerwiderstand REI 60 - REI 180	Glas mit Feuerwiderstand EI 60
Feuerwiderstand E 60	Feuerwiderstand EI 30 - RF1	Glas RF1	Glas mit Feuerwiderstand EI 90
Feuerwiderstand EI 30	Feuerwiderstand EI 60 - RF1	Glas mit Feuerwiderstand E 30	

Informationen Brandschutz				
Gebäudegeometrie:		Gebäude geringer Höhe (bis 11m Gesamthöhe)		
Konzept:		Bauliches Brandschutzkonzept / QQS3		
Nutzung:		Büro- und Gewerbe / Archivräume		
Feuerwiderstand				
Tragwerk EG R 30 UG R 60 UG Magazine R 90	Geschossdecken EG REI 30 UG REI 60 UG Magazine REI 90	Brandabschnittsbildende Wände EG EI 30 UG EI 60 UG Magazine REI 90)	Fluchtwege	
			Vertikal	Horizontal
			EI 30 (UG EI 60)	EI 30 (UG EI 60)
Alle Türen in Brandabschnittsbildenden Wänden EI 30 / E 30				
Objekt: Staatsarchiv Waldau Schönauweg 4, 9000 St. Gallen			Baueingabe	
			Datum	10.12.2025
			Gez.	TK
			Massstab	1:200
Geschoss / Bauteil / Bereich: Schnitt A-A		Planart: Brandschutzkonzept-Plan	Plangrösse	A2
			Index	a
BSW BRANDSCHUTZWERKSTATT Brandschutzwerkstatt GmbH St. Gallerstrasse 15 9400 Rorschach brandschutzwerkstatt.ch info@bsw-gmbh.ch +41 71 543 56 53		QS-Verantwortlicher Brandschutz: Name: Thomas Koller Unterschrift: 	Plan-Nr.: 132BSW301	



Staatsarchiv Waldau
Schönauweg 4, 9000 St. Gallen

Bauherrschaft
Kanton St.Gallen
Bau- und Umweltdepartement Hochbauamt
Lämmli Brunnenstrasse 54, 9001 St. Gallen
T 058 229 30 17 M info.bud@sg.ch

Gesamtleitung
ARGE GP Richter Tobler GmbH / Perita AG

Architekt*in
Richter Tobler Architekt*innen
Gärtnerstrasse 46, 4057 Basel
T 061 561 72 22 M mail@richtertobler.ch

Baueingabe
Schnitt A-A 1-200

Datum	18.12.25	Format	594x841	Gezeichnet	tk
Revisionen					

St. Gallen,

+/- 0.00 = 648.67 m ü.M.

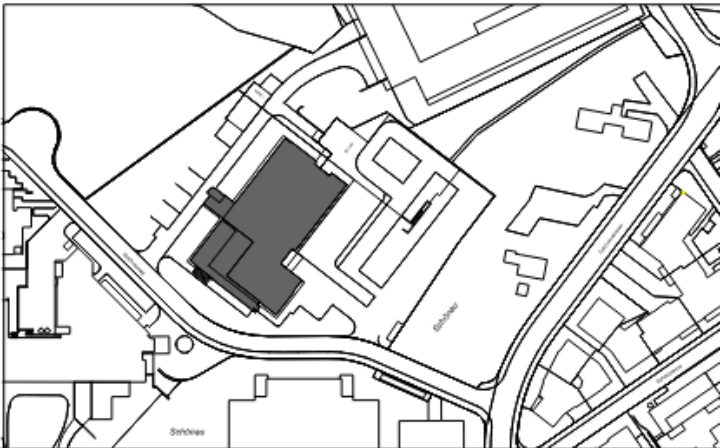


Die Bauherrschaft / Der Grundeigentümer

Der Planverfasser

BSW
BRANDSCHUTZWERKSTATT

T. Koller



LEGENDE

FEUERWIDERSTAND

Feuerwiderstand RF1	Feuerwiderstand EI 60	Feuerwiderstand EI 90 - RF1	Glas mit Feuerwiderstand EI 30
Feuerwiderstand E 30	Feuerwiderstand EI 90	Feuerwiderstand REI 60 - REI 180	Glas mit Feuerwiderstand EI 60
Feuerwiderstand E 60	Feuerwiderstand EI 30 - RF1	Glas RF1	Glas mit Feuerwiderstand EI 90
Feuerwiderstand EI 30	Feuerwiderstand EI 60 - RF1	Glas mit Feuerwiderstand E 30	

Informationen Brandschutz

Gebäudegeometrie:	Gebäude geringer Höhe (bis 11m Gesamthöhe)			
Konzept:	Bauliches Brandschutzkonzept / QQS3			
Nutzung:	Büro- und Gewerbe / Archivräume			
Feuerwiderstand				
Tragwerk EG R 30 UG R 60 UG Magazine R 90	Geschossdecken EG REI 30 UG REI 60 UG Magazine REI 90	Brandabschnittsbildende Wände EG EI 30 UG EI 60 UG Magazine REI 90)	Fluchtwege	
			Vertikal EI 30 (UG EI 60)	Horizontal EI 30 (UG EI 60)
Alle Türen in Brandabschnittsbildenden Wänden EI 30 / E 30				

Objekt: Staatsarchiv Waldau Schönauweg 4, 9000 St. Gallen			Baueingabe	
Geschoss / Bauteil / Bereich: Schema MRWA			Datum	18.12.2025
			Gez.	TK
			Massstab	1:200
			Plangrösse	A2
Brandschutzwerkstatt GmbH St. Gallerstrasse 15 9400 Rorschach brandschutzwerkstatt.ch info@bsw-gmbh.ch +41 71 543 56 53			Index	a
			Plan-Nr.:	132BSW302
BSW BRANDSCHUTZWERKSTATT			Planart: Brandschutzkonzept-Plan	
Name: Thomas Koller Unterschrift: T. Koller			Q5-Verantwortlicher Brandschutz:	